

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.3.2018
97. Jahrgang 1 Nr. 10

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Freizeittreff: Alte Landi
öffnet bald für Familien,
Kinder und Jugendliche

SEITE 2

Ausstellung: Riehener
zeigt 38 Plakate aus
seiner Privatsammlung

SEITE 11

Volleyball: Nur noch eine
Hürde steht zwischen den
KTV-Frauen und der NLB

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

GEOTHERMIE Medienkonferenz der Wärmeverbund Riehen AG zu einer möglichen zweiten Riehener Geothermiebohrung

Mehr Erdwärme für den Riehener Wärmeverbund

Mit einer zweiten Bohrung will die Wärmeverbund Riehen AG den Anteil der Geothermie an der Energieproduktion markant steigern und ihr Netz, vor allem im bisherigen Perimeter, weiter optimieren und ausbauen.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Eine Erfolgsgeschichte soll weitergeschrieben werden. Seit 1994 wird in Riehen geothermisches Wasser erfolgreich zur Heizung von Gebäuden genutzt. Am Bachtelenweg wird aus einer Tiefe von 1547 Metern 67 Grad Celsius heisses Wasser nach oben gepumpt. Mit Hilfe von Wärmetauschern wird dem Tiefenwasser die Wärme entzogen und das auf rund 25 Grad Celsius abgekühlte Wasser im Gebiet Stettenfeld in einer Tiefe von 1247 Metern in den Boden zurückgegeben. Pro Stunde werden aktuell rund 90'000 Liter Heisswasser gefördert.

Durch Netzerweiterungen und den Zusammenschluss mit zwei ehemals selbstständigen Wärmeverbünden im Niederholzquartier ist bis heute ein Wärmeverbund entstanden, der rund 7700 Einwohnerinnen und Einwohner Riehens mit Wärmeenergie versorgt.

Gegenwärtig deckt die Geothermie-Anlage, deren Herzstück sich beim Gemeindewerkhof am Haselrain befindet, ein Drittel der gesamten Wärmezeugung des Verbundes ab. Die Leistung der Anlage beträgt rund 6,5 Megawatt. Zur Spitzenlastabdeckung betreibt die Wärmeverbund Riehen AG gasbetriebene Blockheizkraftwerke und nutzt seit 2013 auch das IWB-Fernwärmenetz, das grösstenteils CO₂-neutral durch die Kehrichtverbrennungsanlage und das Holzkraftwerk gespeist wird. Einen wesentlichen Beitrag leistet ausserdem die Abwärme der Stromproduktion für die betriebenen Anlagen. Der verwendete Strom stammt dabei ausschliesslich aus erneuerbaren Energiequellen (vor allem Schweizer Wasserkraft, Fotovoltaik, Windkraft und Biomasse), wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht.



Gemeinsam auf der Suche nach mehr Geothermie: IWB-Geschäftsleitungsmitglied Markus Küng, WVR-Verwaltungsratspräsident Marcel Schweizer, WVR-Geschäftsführer Matthias Meier und Gemeinderat Guido Vogel treffen sich anlässlich der Medienkonferenz in Riehen.

Foto: Rolf Spiressler-Brander

Seit 2009 wird der Riehener Wärmeverbund in Form einer Aktiengesellschaft betrieben. Aktionäre der Wärmeverbund Riehen AG sind die Gemeinde Riehen (73%) und die IWB (27%). Nun plant die Wärmeverbund Riehen AG eine zweite Geothermiebohrung in Riehen. «Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie stehen zwar noch aus, aber wir sind zuversichtlich, dass wir ab 2022 eine zweite geothermische Bohrung zur Wärmegewinnung werden nutzen können», sagt Marcel Schweizer, Verwaltungsratspräsident der Wärmeverbund Riehen AG. Am Donnerstagmorgen wurde das Projekt «geo2riehen» im Rahmen einer Medienkonferenz im Gemeindehaus Riehen vorgestellt.

Hauptziel des Projektes «geo2riehen» ist es, den Anteil der umweltfreundlichen, weil absolut CO₂-neutralen Geothermie an der Gesamtwärme-

produktion markant zu erhöhen. Eine räumliche Erweiterung des Wärmeverbundnetzes über den bisherigen Perimeter hinaus stehe dabei vorderhand nicht im Vordergrund, sagt Marcel Schweizer. «Wir sind nach wie vor daran, unser Netz im heutigen Perimeter zu optimieren – gegenwärtig sind Leitungsarbeiten am Blutrainweg und an der Garbenstrasse im Gang – und neue Kunden anzuschliessen», erläutert er. Es gehe also darum, das Netz im bisherigen Perimeter zu verdichten und so die Zahl der Wärmebezügler weiter zu erhöhen.

Ökologie und Netzsicherheit

Eine zweite Geothermiebohrung würde dabei nicht nur den Anteil umweltfreundlich gewonnener Energie markant erhöhen, sie würde auch die Versorgungssicherheit weiter verbessern, betont Schweizer. Die Risiken

seien gering, erklärte daraufhin Matthias Meier, Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG, in einer kurzen Präsentation. Die geologischen Voraussetzungen seien weitgehend bekannt und böten gerade für Riehen hervorragende Perspektiven. Weil bei der Riehener Methode – einer so genannten Aquifernutzung – ein bestehender Grundwassersee angezapft, und nicht wie beim «Hot-Dry-Rock»-Verfahren Wasser von oben in wesentlich tiefer gelegene warme Gesteinschichten hinein gepresst wird, sind keine Erderschütterungen zu erwarten, wie sie vor geraumer Zeit bei einem Basler Projekt aufgetreten sind und zum Abbruch jenes Projektes geführt haben.

Die in Riehen seit 1994 erfolgreich praktizierte Methode berge kein Erdbebenrisiko. Und der bisherige Betrieb habe auch gezeigt, dass es sich

bei der genutzten Geothermiequelle um ein ergiebiges Reservoir handle und keine Abkühlung des Wassers zu erwarten sei. Seit Betriebsbeginn konnte die Wasserfördermenge aus der ersten Bohrung erheblich gesteigert werden und es zeigte sich seither sogar eine leichte Erwärmung des geförderten Wassers. «Die Region Basel verfügt schweizweit über die besten geologischen Voraussetzungen zur Nutzung von Geothermie», schloss Matthias Meier, und der Wissensstand sei ausserordentlich hoch.

Inbetriebnahme 2022 geplant

Die nun geplante zweite Bohrung soll an einer zweiten Stelle in Riehen ebenfalls aus einer Tiefe von rund 1500 Metern weitere Thermalwasservorräte anzapfen. Zunächst werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die wirtschaftlichen, finanziellen und geologischen Grundlagen geprüft. Im kommenden Jahr sollen Detailstudien folgen, im Jahr 2020 im Rahmen von Felderkundungen eine mögliche Bohrstelle gefunden werden. Gehen die Abklärungen und Planungen wie gewünscht voran, wäre die Inbetriebnahme einer zweiten Bohrung als Wärmequelle für den Riehener Wärmeverbund im Jahr 2022 möglich.

Mit ihrem neuen Geothermie-Projekt erfüllt die Wärmeverbund Riehen AG auch einen politischen Wunsch. Im Rahmen der Kenntnisnahme der Jahresberichte und in politischen Vorstössen wurde schon wiederholt, namentlich von Seiten der EVP und der SP, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Wärmezeugung des Wärmeverbundes gefordert. Ein hoher Anteil erneuerbarer Energien entspricht auch der gerade im Kanton Basel-Stadt recht ambitionierten Energiepolitik. Mit der neuen Energiegesetzgebung wurden die umwelttechnischen Anforderungen auch für private Heizungen wesentlich erhöht. Mit dem Anschluss an den Riehener Wärmeverbund werden die strenger gewordenen gesetzlichen Richtlinien komfortabel erfüllt. Das spürt die Wärmeverbund Riehen AG ganz direkt. Immer wieder melden sich Interessenten, die ihre in die Jahre gekommenen Öl- und Gasheizungen ersetzen müssen und sich dem Wärmeverbund anschliessen möchten.

Reklameteil

Am 18. März

Felix Wehrli

für die Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat

Nur Felix Wehrli ankreuzen!

RZ045827

ABSTIMMUNGEN Basel, Riehen und Bettingen stimmten zweimal Ja und zweimal Nein

In Basel-Stadt will man nichts von «No Billag» wissen

lov. Zweimal Ja und zweimal Nein: So lautet das Fazit des Abstimmungs-sonntags im Kanton Basel-Stadt. Wie die restliche Schweiz lehnten die Stimmberechtigten die sogenannte «No-Billag-Initiative» deutlich ab. 73,5 Prozent wollten die Radio- und Fernsehgebühren nicht abschaffen, 26,5 Prozent waren dafür. Noch deutlicher fiel das Resultat der zweiten eidgenössischen Vorlage aus, jene zum Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021: 84,5 Prozent nahmen sie an, lediglich 15,5 Prozent lehnten die Vorlage ab.

Reformpläne bei der SRG trotz Abstimmungsergebnis

Die «No Billag»-Initiative erreichte in keinem Kanton eine Ja-Mehrheit. Trotz des klaren Verdikts hat die SRG bereits einige Reformen in Aussicht gestellt. Dazu gehören unter anderem

ein Effizienzprogramm über 100 Millionen Franken mit einem Arbeitsplatzabbau, mehr eigenes Profil bei Filmen und Serien und auch der Verzicht auf Unterbrecherwerbung bei Spielfilmen.

Auf kantonaler Ebene hatte die Initiative betreffend «Nachhaltige und faire Ernährung» keine Chance und wurde mit 67,1 Prozent gegen 32,9 Prozent bachab geschickt. Unerwartet klar wurde hingegen die Initiative «für eine zeitgemässe finanzielle Absicherung von Magistratspersonen («Keine goldenen Fallschirme mit Steuergeldern») angenommen. Das Ja der Stimmbürger (61,9%) hat zur Folge, dass beispielsweise Regierungsräte in Zukunft nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt noch während maximal drei Jahren Anrecht auf ein jährliches Ruhegehalt von 165'000 Franken haben. Bislang konnte sich die Bezugsdauer

bis auf zehn Jahre erstrecken. Die Stimmbeteiligung im Kanton Basel-Stadt betrug bei den eidgenössischen Abstimmungen 58,6 Prozent und bei den kantonalen Abstimmungen 60,3 Prozent.

Keine Überraschungen in Riehen und Bettingen

In den beiden Landgemeinden gab es diesmal keine Überraschungen, die Abstimmungsergebnisse fielen analog zur Stadt Basel aus. Angenommen wurde die neue Finanzordnung (Riehen: 84%, Bettingen: 87,3%) und die Ruhegehaltsinitiative (Riehen: 66,3%, Bettingen: 64%). Chancenlos blieben die «No-Billag-Initiative» (Riehen: 73,2%, Bettingen: 75,6%) sowie die Ernährungsinitiative (Riehen: 75,9%, Bettingen: 82,7%). Die Stimmbeteiligung lag in Riehen bei 64 Prozent, in Bettingen bei 66 Prozent.

Reklameteil

**Bärlauch-
Bratwürste**

**jetzt ganz frisch
als erste Frühlingsboten**

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ047011

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



10

ZWISCHENNUTZUNG Die Alte Landi an der Bahnhofstrasse öffnet Mitte April die Tore

Freizeittreff für Kinder und Jugendliche



Der Raum im Erdgeschoss soll als Spiel- und Bastelraum dienen, draussen kann auch noch Tischtennis gespielt werden und für die Eltern gibt es eine Kaffeemaschine.



Das Reich der kleineren Kinder: Das geräumige Dachgeschoss des alten Landi-Gebäudes wurde zum Spielestrich ausgebaut.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Am 12. April ab 14 Uhr öffnet die Alte Landi an der Bahnhofstrasse 61 in neuem Kleid erstmals ihre Tore als Freizeittreff für Kinder, Jugendliche und Familien.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Während vielen Jahrzehnten diente das Gebäude an der Bahnhofstrasse 61 der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Riehen als Verkaufslokal – bis die Genossenschaft den Betrieb ihres Landi-Ladens aus finanziellen Gründen einstellen musste. Inzwischen hat die Gemeinde Riehen die Liegenschaft gekauft – die Parzelle könnte im Rahmen der Weiterentwicklung des Dorfkerns dereinst eine bedeutende Rolle spielen. Es wurde schon angedacht, dort ein neues Gemeindehaus zu bauen oder ein Parkhaus zu erstellen.

Doch das ist Zukunftsmusik. Vorderhand steht das Gebäude frei und ziemlich schnell war klar, dass an diesem Ort eine Zwischennutzung im Freizeitbereich Sinn machen würde. Wegen einer Einsprache ist die Realisierung des Vorhabens zwar noch etwas verzögert worden, aber am 12. April – am ersten Donnerstag nach den Frühlingsferien – ist es so weit: Mit einem kleinen Festakt im Beisein der zuständigen Gemeinderätin Christine Kaufmann wird das neue Freizeitangebot offiziell eröffnet. Ab 14 Uhr bis um 18 Uhr ist das Lokal erstmals für Kinder, Jugendliche und Familien geöffnet.

Freiheiten und Eigenverantwortung

«Wir sind gespannt, wie das Angebot ankommt», sagt Brigitte Gieseck, die das Projekt geleitet hat und sozusagen als Hausherrin fungiert. «Das Angebot wird zwar betreut sein, aber die Idee ist es, den Gästen möglichst viele Freiheiten und viel Eigenverantwortung zu lassen.

Wir möchten auf die Ideen der Gäste eingehen und testen, wie das Bedürfnis nach Freizeitangeboten in diesem Teil Riehens ist», sagt Brigitte Gieseck.

Geboten wird künftig am Dienstag- und Donnerstagnachmittag (14–18 Uhr) und am Mittwochmorgen (9–12 Uhr) ein Spiel- und Bastelangebot für Kinder und Jugendliche. Eltern sind eingeladen, ihre Kinder zum Beispiel beim Basteln zu unterstützen. Verantwortlich für den Betrieb dieses Teils ist das Team des Freizeitentrums Landauer.

Im Erdgeschoss stehen grosse Tische mit Bänken, Gesellschafts- und andere Spiele, Bücher, Spielsachen und ein Spielhaus zur Verfügung. Das Dachgeschoss ist zu einem Spielestrich für die Kleinen ausgebaut worden, ausserdem gibt es dort eine Ecke mit Lego und Bauklötzen. Mit viel Holz wurden Geländer zum Schutz vor Stürzen und Unfällen geschaffen. Das Lokal strahlt mit seinen hellen Holzflächen freundliche Wärme,

Raum und Klarheit aus. Der Keller ist noch weitgehend leer. Und das ist durchaus Absicht. «Wir hoffen, dass hier Jugendliche ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen und dass der Betrieb des Kellers mit der Zeit einer Gruppe von Jugendlichen übergeben werden kann, die für den Betrieb die Verantwortung übernimmt, unter der Regie und Aufsicht der Mobilen Jugendarbeit», sagt Gemeinderätin Christine Kaufmann.

Jugendkeller an zwei Abenden pro Woche geöffnet

Es könnte hier also mit der Zeit genauso funktionieren wie im Gewölbekeller am Rande des Sarasinparks, der seit Jahren von einer Gruppe Jugendlicher geführt wird. Der neue Jugendkeller soll vorläufig an zwei Abenden pro Woche von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sein. Welche Abende das sein werden, ist noch nicht bestimmt.

Für den Betrieb der vorerst zwei Angebote verantwortlich sind also das Team des Freizeitentrums Landauer

und die Mobile Jugendarbeit. Verantwortlich für den Umbau war vor allem die Bauabteilung der Gemeinde Riehen unter der Leitung von Andreas Dall'O, die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde, die Werkdienste der Gemeinde Riehen – namentlich der Schreiner Werner Altorfer, sowie einige Riehener Handwerksbetriebe. Auf Hochglanz gebracht wurde die Liegenschaft mit Personal des Arbeitsintegrationsprogramms der Gemeinde Riehen – dieses wird auch für die regelmässigen Putzarbeiten besorgt sein.

Denkbar ist, dass das «Landi 2» – so der interne Projektname, der richtige Name soll am 12. April bekanntgemacht werden – auch an Spielgruppen oder Kindergärten vermietet oder anderweitig genutzt werden wird. Für solche Bedürfnisse ist die Gemeinde offen. Kaum zu gebrauchen sein wird das Lokal im gegenwärtigen Zustand allerdings im Winter – aus Kostengründen wurde das Gebäude nicht isoliert und darf deshalb im Winter auch nicht beheizt werden.

SOZIALHILFE Die SVP Riehen hat Fragen zur Verwandtenunterstützung in der Sozialhilfe Riehen

Die SVP will es wissen

In einer Medienmitteilung kritisiert die Rechtspartei die Vorgehensweise der Riehener Sozialhilfe. Den Angaben im Communiqué widerspricht der Geschäftsbericht 2016 der Gemeinde Riehen.

MICHÈLE FALLER

Die SVP Riehen verlangt in einer Medienmitteilung vom Samstag «Antworten zur Sozialhilfe». Dabei beruft sie sich, wie der unterzeichnende Einwohner Pascal Messerli bestätigt, ausschliesslich auf einen in der Medienmitteilung erwähnten Zeitungsartikel. «Die in der gestrigen Basler Zeitung publizierten Enthüllungen hinsichtlich eines Unterstützungsfalls bei der Sozialhilfe in Riehen werfen diverse Fragen auf. Zum einen zur Amtsführung der politischen Verantwortlichen, Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, zum anderen über die Vorgehensweise der Sozialbehörde in Riehen. Die SVP Riehen stellt sich die Frage, ob sich die GPK des Einwohnerrates dem Fall annehmen sollte und gegebenenfalls eine Untersuchung in die Wege leitet.»

Worum es im Zeitungsartikel mit dem Titel «Riehener Sozialhilfe in Erklärungsnot» geht, erfährt man am Schluss des Communiqués: «Eine ältere Dame, die eigentlich gewillt ist, ihrer Tochter auch finanziell zu helfen, schriftlich und mit falschen Forderungen zu konfrontieren ist nicht tolerierbar und schon gar nicht «kundenfreundlich.» Die Fragen zur Amtsführung der Riehener Gemein-



derätin Annemarie Pfeifer (zuständig für die Bereiche Schulzahnpflege, Alter und Pflege, Gesundheitsförderung, Soziale Dienste, Sozialhilfe und Entwicklungszusammenarbeit) bezögen sich dabei auf den «konkreten Fall» im besagten Zeitungsartikel, nämlich ob es stimme, dass die Berechnungen dort wirklich falsch gemacht worden seien.

Ausserdem kritisiert Messerli, dass Pfeifer kein Statement abgegeben habe – gegenüber dem Journalisten des obengenannten Artikels; Messerli selber habe mit Pfeifer keinen Kontakt aufgenommen und werde dies auch nicht tun. Die SVP Riehen werde eine Interpellation einreichen, um Klarheit über die Rechtslage der Verwandtenunterstützung der Sozialhilfe und

deren Berechnung zu erhalten. Wer die Antwort auf die Interpellation nicht abwarten möchte, kann sich bereits jetzt über die gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien informieren. Das «Merkblatt zur Verwandtenunterstützung» ist bei der Sozialhilfe Riehen erhältlich und via die Internetseite der Gemeinde Riehen einsehbar.

«Selbstverschuldetes Defizit»

«Für die SVP sind die publizierten Vorgänge symptomatisch für den Zustand der Riehener Sozialbehörde, welche unter Leitung von Gemeinderätin Pfeifer das Budget nicht im Griff hat und mit einem Defizit von 1.3 Millionen Franken das Jahr 2016 abschliessen musste», so die Medienmitteilung

der SVP Riehen weiter. «Ganz offensichtlich scheint es so, als ob die Gemeinde nun versucht, auf unschöne Art und Weise mit entsprechend fragwürdigen Methoden ihr selbstverschuldetes Defizit zu minimieren. Es stellt sich daher die Frage, ob es sich bei dem in der Basler Zeitung veröffentlichten Fall um einen Einzelfall handelt, oder ob dies nur die Spitze des Eisberges ist. Die SVP Riehen wird eine Interpellation einreichen und danach entscheiden, ob sich die GPK mit dem unschönen Fall befassen sollte. Dass sich der Verantwortliche der Sozialhilfe und auch die zuständige Gemeinderätin Pfeifer nicht zu diesem Fall äussern, mutet seltsam an.» Sie dürfe keine Auskunft über einzelne Fälle geben, es sei denn, sie würde von den involvier-

ten Personen vom Amtsgeheimnis entbunden, klärt Gemeinderätin Annemarie Pfeifer diese offene Frage der SVP Riehen auf. «Wenn Herr Messerli von mir verlangen würde, über einen einzelnen Fall bei der Sozialhilfe Auskunft zu geben, würde er die Gemeinde Riehen zu einer strafbaren Handlung auffordern», ergänzt Pfeifer.

Ausgaben der Sozialhilfe liegen unter Budget

Detaillierte Informationen gibt die Gemeinderätin hingegen zu den Zahlen der Sozialhilfe Riehen. Beim im Communiqué fälschlicherweise als Defizit bezeichneten Betrag von 1.3 Millionen Franken handle es sich um einen Kostenschub, den die Sozialhilfe Riehen 2016 verzeichnete. Die Ausgaben seien von 7.888 Millionen Franken (2015) auf 9.005 Millionen Franken (2016) gestiegen, wie im Geschäftsbericht 2016 dargelegt wurde. «Erfreulicherweise sind die Ausgaben für 2017 deutlich, nämlich um 17 Prozent, gesunken und liegen bei 7.514 Millionen Franken. Damit liegen sie sogar deutlich unter dem Wert von 2015 und 845.525 Franken unter Budget», erläutert Pfeifer.

Der Grund für derartige Schwankungen hänge von Rückerstattungen von Versicherungen wie der Invalidenversicherung (IV) ab. Diese Rückerstattungen seien 2016 ungewöhnlich tief und 2017 übermässig hoch gewesen, wobei die Gemeinde die Bearbeitungszeit der Fälle durch die IV nicht beeinflussen könne. «Die Fallzahlen bleiben aber auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.» Weiter betont Pfeifer, dass auf eine regelmässige Qualitätskontrolle grossen Wert gelegt werde. Alle Dossiers würden jährlich im Vieraugenprinzip überprüft.

Zusammenfassung auf einer Seite: das Merkblatt zur Verwandtenunterstützung der Sozialhilfe Riehen.

Foto: Michèle Faller

CARTE BLANCHE

Meine neue Heimat



Guido Vogel

Ende Januar vor 20 Jahren bin ich mit meiner Familie aus der Stadt nach Riehen gezogen. Wir fühlten uns hier von Anfang an sehr wohl und so war für uns schon bald klar, dass wir in dieser Gemeinde eine neue Heimat gefunden hatten. Was ist es aber, was uns an Riehen so gefallen hat? Es ist klar, dass die Nähe zur Stadt, die tolle Lage am Hang der Chrischona und die gepflegten Quartiere für diesen Entscheid wichtig waren. Viel entscheidender ist aber, wie man als Zuzüger hier in Riehen aufgenommen wird, welche sozialen Kontakte geknüpft werden können und welche Möglichkeiten die Gemeinde beim Einkaufen für den täglichen Bedarf bietet. Obwohl gerade der letzte Punkt nicht nur positiv bewertet werden kann, sind die Wege hier kurz und für die Wocheneinkäufe gibt es immerhin noch Auswahl.

Ganz allgemein muss ich hier festhalten, dass die Fülle der angebotenen Dienstleistungen, seien dies jene der öffentlichen Hand oder privater Anbieter, ein wesentlicher Faktor bei der Beurteilung der Standortqualität sind. Und gerade hier zeigt sich der Vorteil einer Gemeinde wie Riehen gegenüber dem städtischen Umfeld: Riehen hat die kritische Grösse, um viele für uns Bewohner essentielle Gewerbebetriebe zu haben. Trotzdem ist die Marktlage noch genügend übersichtlich, so dass es möglich ist, die meisten Dienstleister persönlich zu kennen. Wenn man einen Handwerksbetrieb für kleinere Reparaturen oder für grössere Projekte, wie dem Sanieren oder Neubau eines Hauses, braucht, ist es immer viel einfacher, diese mit Personen zu planen und durchzuführen, zu denen man schon ein Vertrauensverhältnis aufgebaut hat. Es ist also in unser aller Interesse, dass sich die Detailhandels- und Gewerbebetriebe auch in Zukunft nicht nur halten, sondern punktuell weiterentwickeln können.

Die neue Gewerbezone beim Friedhof Hörnli und das neue Dienstleistungsgebäude beim Bahnhof Niederholz werden dieser Entwicklung in den nächsten Jahren sicher förderlich sein. Die Gemeinde muss aber auch in Zukunft gut darauf achten, dass der Detailhandel und das Gewerbe gute Rahmenbedingungen vorfinden. Vielleicht ist es ja so sogar möglich, die Anzahl der Arbeitsplätze in Riehen zu steigern. Informationen über die Vielfalt an Gewerbebetrieben in Riehen finden Sie am einfachsten unter www.hgr.ch.

Guido Vogel ist Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KAMMERTHEATER RIEHEN Zweipersonenstück über eine Begegnung, die zur Berg- und Talfahrt der Gefühle wird

Der Flirt als Achterbahn

Das erste Gastspiel im neuen Kammertheater Riehen startet in einer Woche mit der Premiere. Gezeigt wird die französische Komödie «Achterbahn».

MICHÈLE FALLER

Die junge Frau und der ältere Mann schauen sich an. Forschend, herausfordernd, schelmisch. Offensichtlich freuen sie sich auf das, was kommt. Und das haben Nadine Landert und Carlo Ghirardelli mit den Rollen gemeinsam, die sie bald auf der Bühne des Kammertheaters Riehen verkörpern werden. Mit dem kleinen Unterschied, dass sich die beiden Schauspieler aus Zürich auf das Stück «Achterbahn» und damit ihre erste Eigenproduktion freuen, während sich die junge Frau und der ältere Mann im Stück eben erst in einer Bar kennengelernt haben und sich auf ein amouröses Abenteuer freuen – oder etwa doch nicht?

Der Star ist das Stück

«Der Zuschauer setzt sich und ahnt etwas. Dann kommt es anders», sagt Carlo Ghirardelli. «Und das passiert mindestens vier Mal im Verlauf des Stücks, was fürs Publikum natürlich total spannend ist – und auch für uns zum Spielen», ergänzt Nadine Landert. Die französische Komödie von Eric Assous war der Grund, warum die Schauspielerinnen und der Schauspieler zusammengefunden haben. Beide kannten sie, beide wollten sie spielen und anstatt darauf zu warten, eines Tages für die Wunschrollen besetzt zu werden, entschieden sich Ghirardelli und Landert, das Stück als Eigenproduktion auf die Bühne zu bringen.

Auch Simon Rösch vom Kammertheater Riehen ist begeistert vom Theaterstück «Achterbahn», das 2004 mit Alain Delon und Astrid Veillon in Paris uraufgeführt wurde. «Es geht in die Tiefe und ist doch unterhaltsam – oder



Bringen gerne Beziehungsgeschichten auf die Bühne: Nadine Landert und Carlo Ghirardelli.

Foto: Michèle Fallier

vielleicht gerade deswegen.» Auch über das Ensemble ist er des Lobes voll: «Besser hätte man das Stück gar nicht besetzen können. Ich hätte die beiden auch ausgesucht!» Die Premiere findet am Freitag, 16. März, statt und auf die sechs Riehener Aufführungen folgen drei weitere im Zürcher Kleintheater Keller 62.

Da das Theaterstück wie die titelgebende Achterbahn viele schnelle und unvorhersehbare Wechsel bereithält, soll nicht allzu viel über die Handlung verraten werden. Stattdessen befragen wir die beiden Schauspieler, was für sie die Faszination von Eric Assous' Stück

ausmacht. «Es hat eine gewisse Leichtigkeit. Wichtige Themen wie Generationenunterschiede und -konflikte kommen vor, aber es ist auch lustig – eine Komödie, aber keine Schenkelklopfkomödie», erklärt Nadine Landert. «Die Franzosen können das gut!», fügt Carlo Ghirardelli hinzu und kommt nochmals auf die Überraschungen zu sprechen: «Das Stück hat eine innere Dynamik. Man denkt 'Aha!' und gleich darauf 'Um Gottes Willen, nein!'»

Landert und Ghirardelli sind alles andere als Neulinge auf dem Gebiet des Kammertheaters. Für Ghirardelli ist es eine Art Fortsetzung des Herzenspro-

RENDEZ-VOUS MIT ... Lynn Mazzotti, langjähriges Mitglied des Internationalen Lyceum Clubs Basel

Zum 100. Geburtstag einer Frauenorganisation

Gestern war der Tag der Frau. Zu diesem Anlass lud mich Lynn Mazzotti an einem kalten Dienstagmittag ein, um mir vom Internationalen Lyceum Club Basel (kurz: ILC Basel) zu erzählen.

Als langjähriges Mitglied dieser Frauenorganisation, die dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert, ist ihr die intensive Tätigkeit dafür fest ans Herz gewachsen. Der ILC Basel ist ein kultureller und wissenschaftlicher Zusammenschluss von Frauen, die sich gemeinsam für Kunst, Musik, Theater und Sprachen interessieren, erklärt Mazzotti. Ihre kunstvoll dekorierte Wohnung verrät, dass sie tatsächlich eine kreative Ader hat. In einer warmen Atmosphäre und mit einer Tasse Kaffee erzählt die Rieherin von sich und dem Frauenclub.

Lebenslang auf der sozial-kulturellen Spur

Lynn Mazzotti ist in London geboren und aufgewachsen, doch zog bereits in ihren jungen Jahren nach Riehen, als sie einen Schweizer kennenlernte und heiratete. Die Engländerin liebt Grossstädte, kann aber der hohen Lebensqualität Riehens nicht widerstehen. Sie schätzt das breite kulturelle Angebot, bewundert den Gratis Taxi-Rufdienst der Gemeinde, geniesst aber auch die Aussicht auf die Stadt Basel aus ihrem Wohnzimmer. An ihrer kleinen Enkelin merkt sie auch, dass das Leben hier sehr kinderfreundlich ist. Beeindruckt beschreibt sie die kunterbunte Primarschule Hinter Gärten und das Naturbad an der Weilstrasse. «Tatsache ist: Riehen engagiert sich für seine Einwohner», fasst sie zusammen.

Lynn Mazzotti hat in London Kunst studiert. Seit sie in der Schweiz ist, bildet sie sich weiter, engagiert sich ehrenamtlich und hat viele Freizeitaktivitäten. Ihr Interesse galt immer dem menschlichen Körper. So war der Schritt zur Herstellung von Körper-Objekten und Schmuck eine natürli-



Begeistert erzählt Lynn Mazzotti über die vielfältigen Aktivitäten des Internationalen Lyceum Clubs Basel, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Foto: Nathalie Reichel

che Entwicklung. Nun hat sie seit 30 Jahren ein eigenes Atelier, wo sie mit Edelmetallen, Kunststoff und Textilien arbeitet. Ihr neuestes Projekt ist die Mitarbeit in der Kunstgalerie «Sogun» in Basel mit Schwerpunkt in der asiatischen Kunst. Ihren eigenartigen Rücken- und Schulterblattschmuck sowie ihre Ketten, Ohrringe und noch vieles mehr stellt sie immer wieder im In- und Ausland aus. «Ich mag Kunst, die körperbezogen ist», schwärmt sie.

Zurzeit hilft sie ausserdem ehrenamtlich mit bei «Soup & Chill», einem sozialen Projekt im Gundeli, das Menschen am Rande der Gesellschaft täglich im Winter eine warme Suppe in einer ruhigen Umgebung anbietet. Das Gefühl der Dankbarkeit, die alle dort beim Essen ausstrahlen, sei ein unglaublich gutes Gefühl für Mazzotti. Des Weiteren reist sie gerne, um neue Menschen und Kulturen kennenzulernen. Doch die grösste Begeisterung bewahrt sie sich noch für

etwas ganz Spezielles auf. 25 Jahre Mitglied – doch wie kam es zum Beitritt in den Club? «An einem Mittagessen!», platzt Mazzotti lachend heraus. Den ILC Basel kannte sie damals noch gar nicht. Durch eine gemeinsame Bekanntschaft an jenem Mittagessen erfuhr sie von der Organisation und war offen, kulturell interessiert und künstlerisch begabt – sie hatte also beste Voraussetzungen, um beizutreten. Heute ist sie im ILC Basel zuständig für die Sektion Theaterbeziehungen.

Dank ihren langjährigen Besuchen im Theater hat sie diverse Kontakte geknüpft und lädt einige Male im Jahr Regisseure, Schauspieler, Maskenbildner oder andere Mitwirkende zum Clubsitz am Münsterplatz ein. Diese berichten dann über die Vorstellungen der kommenden Saison, Kostüm- oder Kulissenanfertigungen, Sicherheitsmassnahmen oder die Technik – kurz: über alles rund um das Thea-

ter. «Ich versuche, den Mitgliedern das Theater näherzubringen. Theater ist nämlich nicht nur das, was wir sehen, sondern auch der ganze Hintergrund.»

Theaterbegeisterte Amateure gesucht

mf. Im Sommer bringt das Kammertheater Riehen seine nächste Eigenproduktion auf die Bühne – oder vielmehr auf mehrere Bühnen. Das Stück «Till Eulenspiegel» wird nämlich an verschiedenen Stationen in Riehen gespielt – die vielen schönen alten Häuser böten sich als Kulisse geradezu an, so die Theaterleitung.

Für dieses spannende Schauspiel möchte das Kammertheater Riehen sein Ensemble durch theaterbegeisterte Amateure ergänzen. Gesucht werden Damen und Herren verschiedener Altersstufen. Die Proben finden vom 10. bis 13. und vom 19. bis 21. Mai sowie abends vom 28. Mai bis 1. Juni statt. Premiere ist am 2. Juni und es sind zehn Aufführungen im Juni geplant. Regie führt Sybille Kleinschmitt aus Freiburg, die seit mehreren Jahren erfolgreich professionelles Theater im öffentlichen Raum gestaltet. Wer Interesse hat, kann sich unter info@kammertheater.ch melden. Das Kammertheater Riehen freut sich auf zahlreiche Zuschriften.

Patrizia's

Schoggiparadies

Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen

Telefon 061 641 69 70

E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch

Web: www.schoggiparadies.ch

Einladung zur Ostervernissage

Montag, 12. März 2018, ab 17 bis 20 Uhr

an der Baselstrasse 23 in Riehen

Frisch geschlüpft

22 Jahre Innovation in Schoggi.

Freuen Sie sich auf ein weiteres abwechslungsreiches Ostersortiment mit vielen neuen Formen.

Gerne heissen wir Sie willkommen mit einem Glas Sekt, Wein, Wasser, Saft und Gebäck und natürlich 10% Einkaufsrabatt (ausser Fremdartikel und Gutscheine)

Mir freue uns: Ihr Schoggi-Team

RZ047696

Daniel Albietz

CVP

Gewählt

Daniel Hettich

LDP

Gewählt

Felix Wehrli

SVP

Gewählt

Hansjörg Wilde

Parteilos

Gewählt

Silvia Schweizer

FDP

Gewählt

Samstag, 17. März, 19 Uhr, Basel, Theodorskirche

Sonntag, 18. März, 17 Uhr, Riehen, Landgasthof

Bach Air

Dvořák Violinkonzert

Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Céleste Klingelschmitt, Violine

Jan Sosinski, Leitung

im Vorverkauf Fr. 25.–, Abendkasse Fr. 30.–

Jugendliche bis 18 J. gratis

Vorverkauf ab 28. Febr.:

www.phil-orchester-riehen.ch

Riehen: Pap.Wetzel und Infothek Basel: Bider&Tanner

Abendkasse 30 Min. vor Konzert

philharmonisches orchester riehen

RZ047683

Felix Wehrli

für die Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat

Nur Felix Wehrli ankreuzen!

2. Wahlgang, 18. März

Danke für Ihre Unterstützung!

Bürgerliche Allianz Riehen, IBAN CH04 0900 0000 6134 9927 2

RZ045827

Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik in Ihrer Nähe.

www.buespi.ch

Viel mehr als ein Spital

Bürgerspital Basel

RZ047334

Kirchenzettel

vom 11. bis 17. März 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: POKA

Dorfkirche

So 9.15 Gebet für unsere Jugend, Pfarrsaal

10.00 Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrëff

Kinderhüte im Pfarrsaal.

Kirchenkaffee im Meierhofsaa

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal

19.00 GV der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen. Musikalische Begleitung vom Kinderchor der Prisma Schulen, Meierhof

19.30 Abendgebet in der Dorfkirche

Mi 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof

Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

12.00 Mittagsclub Meierhof

18.00 roundabout Streetdance, Meierhof Eulerstube

19.30 Informationsabend – Gemeinde-reise nach Oxford, Meierhof

Sa 16.30 «Singen mit Tim», Einübung der Lieder für den Gottesdienst, Pfarrsaal

19.30 msrX – Jugendgottesdienst, Meierhof Zehntenkeller

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Offenbarung 7, 9–17

Kinderhüeti und Sonntagsschule

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

19.15 Essenhörenreden – Erwachsen Glauben

21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

15.00 Elterncafé

19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Text: Risiko ist sicherer, Mt 25, 14–30

Kindertrëff Kornfeld

Mo 9.15 Müttergebet

12.00 Familienmittagstisch Kornfeld

18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen

Di 14.30 Spielnachmittag für Familien

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.00 Bio-Stand

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey: «Nachfolge als Erlösungsarbeit», (Serie «We are 12», Teil 2/3)

Bärentreff/Kidstreff

Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Beat Müller über Römer 8, 31–39

18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete

Do 12.00 Mittagstisch 50+

Fr 17.00 Heilungsgebet: Offen für alle, die sich körperliche oder seelische Heilung wünschen

Sa 19.00 phosphor (für Teenis von 13 bis 17 Jahren)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

19.00 Gottesdienst zum Anlass der GV vom Kirchenchor St. Franziskus

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-feier

12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-dem «Käffeli» im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grosspape und Schwager

Rolf W. Trachsel-Stahel

25. Februar 1931 – 1. März 2018

Sein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Mit vielen Erinnerungen wird er in uns weiterleben.

Annemarie Trachsel-Stahel

Adrian Trachsel und Uschi Roth

Daniel und Geneviève Trachsel-Buser

mit Aline, Etienne und Camille

Bettina Trachsel und Werner Signer

Moni und Markus Iseli-Trachsel

mit Basil und Luis

Barbara Müller-Stahel und Christoph Hug

Die Abschiedsfeier findet am 15. März 2018 um 14.00 Uhr in der evangelisch-reformierten Dorfkirche, Kirchplatz 20, 4125 Riehen statt.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen unterstützte man eine gemeinnützige Institution.

Traueradresse: Annemarie Trachsel-Stahel, Mühlestiegstrasse 7, 4125 Riehen

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für Andere und für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerungen ist das, was bleibt.

Mit der Erinnerung an die schöne und gute Zusammenarbeit über 44 Jahren, nehme ich Abschied von

Roland Otto Roest

meinem Geschäftspartner und Zwillingbruder.
Er wurde nach schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst.
Ich wünsche seiner Frau Malan, seinen Töchtern, Schwiegersohn und Enkeln viel Kraft für die kommende Zeit.

Geschäftspartner J. Roest
Labor J. & R. Roest / Riehen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Korrespondenz-Adresse:
Labor Roest, Schützenrainweg 10, 4125 Riehen, bitte keine Anrufe

«Ich höre auf zu leben,
aber ich habe gelebt.»
Johann Wolfgang von Goethe

Traurig, aber dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Roland Otto Roest

23. Dezember 1949 – 24. Februar 2018

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Trauerandacht im engsten Familienkreis stattgefunden.

In lieber Erinnerung und grosser Dankbarkeit Malan, Susan, Sonja und Johannes mit Leana und Jaron, Jacob und Irena, Verena und Pierre mit Brigitte und Jean Pierre

In unseren Herzen lebst Du weiter...

Für allfällige Spenden bitte folgendes Projekt für Mütter und Väter mit behinderten Kindern berücksichtigen:
Verein MTE / Meet-Train-Encourage
IBAN CH48 0900 0000 6187 2484 0
www.mte-georgia.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung

Abo-Service, Postfach 198

4125 Riehen

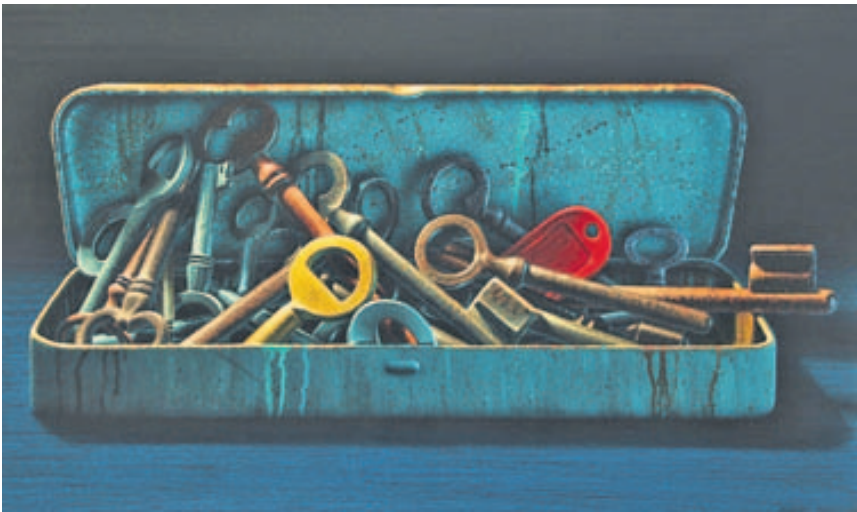
Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE Gemälde von Uwe Gräbner

Täuschend echt – oder fast



Uwe Gräbner: «Haus am See», 40 x 72 cm, Acryl auf Holz.

Foto: zVg

rz. Kommenden Sonntag, 11. März, findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Gezeigt werden Gemälde von Uwe Gräbner. Der Künstler wurde 1960 in Stuttgart geboren; er lebt und arbeitet seit 1991 in Genf. Als ehemaliger Hausner-Schüler zählt er heute zu den international bekannten realistischen Malern. Seine frappierenden Bilder versetzen die Betrachterinnen und Betrachter immer wieder in Staunen. Trotzdem reicht die Umschreibung «Augentäucher» nicht aus, um das Können und die malerische Virtuosität des mehrfach preisgekrönten Künstlers zu erfassen.

Gräbners Technik ist jene der Schichtenmalerei auf Holztafeln, bei den Motiven handelt es sich um Alltagsgegenstände oder Ausschnitte davon, die er täuschend echt auf die

Leinwand bannt. Auf den ersten Blick ist man geneigt, den dargestellten Hammer zu ergreifen, auf der Schreibmaschine ein paar Worte zu tippen oder das halb offene Holztürchen zu schliessen. Auf den zweiten Blick ist man irritiert: Inhalte, Proportionen und Zusammenhänge des scheinbar Alltäglichen verunsichern den Betrachter, da der Künstler vertraute Dinge in ein neues Licht rückt, sie in andere Bezüge setzt oder sie in der Grösse so verändert, dass eine neue Aussage entsteht. Vermeintlich vordergründige Ordnungen werden immer wieder durch hintergründigen Humor oder die überraschenden Titel der Werke gestört.

Uwe Gräbner: Malerei. Vernissage: Sonntag, 11. März, 13 bis 17 Uhr, in Anwesenheit des Künstlers. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 9. März

Bildvortrag bei den Vogelkundlern

Der Riehener Naturfotograf Benz Müller präsentiert, was die letzten drei Jahre vor die Linse seiner Kamera gekommen ist. Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. 20.15 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen). Eintritt frei, anschliessend Apéro.

AHa-Theater

Die 21. Produktion des AHa-Theaters heisst «Das perfekte Paar». Eine Komödie in drei Akten von Jürgen Baumgarten. Mit Stefanie Werro, Jennifer Musumeci, Dominique Carruzzo, Anna Strebel, Christoph Haffenmeyer, Maja Bürgi und Vanessa Graf. Regie: Monja Weber. 20 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Samstag, 10. März

Figurentheater Felucca

Das Figurentheater Felucca präsentiert das Stück «Zwirbel, Zwarbel, Zauberei». 15 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). Eintritt: Fr. 5.– pro Person.

«Ein Theater das nie stattfindet»

Theaterstück über den Zürcher Reformator Huldrych Zwingli. Die Hauptrolle darin spielt Schwester Edith Bruggmann aus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Dorfkirche Riehen, 18 Uhr. Freier Eintritt mit Kollekte.

AHa-Theater

Die 21. Produktion des AHa-Theaters heisst «Das perfekte Paar». Eine Komödie in drei Akten von Jürgen Baumgarten. Mit Stefanie Werro, Jennifer Musumeci, Dominique Carruzzo, Anna Strebel, Christoph Haffenmeyer, Maja Bürgi und Vanessa Graf. Regie: Monja Weber. 20 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

Sonntag, 11. März

AHa-Theater

Die 21. Produktion des AHa-Theaters heisst «Das perfekte Paar». Eine Komödie in drei Akten von Jürgen Baumgarten. Mit Stefanie Werro, Jennifer Musumeci, Dominique Carruzzo, Anna Strebel, Christoph Haffenmeyer, Maja Bürgi und Vanessa Graf. Regie: Monja Weber. 15 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. Plätze sind nicht nummeriert, Reservationen nur für Gönner. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Konzert für Cello und Klavier

Der Cellist Cyprian Kohut und der Pianist Wolfram Lorenzen spielen bekannte Cellosonaten von Vivaldi, Beethoven und Chopin. 17 Uhr, Haus der Stille des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona. Eintritt frei, Kollekte.

Dienstag, 13. März

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Konzert Prisma-Chor vor Allianz-GV

Der Kinderchor der Prisma Schule gibt ein öffentliches Konzert. Meierhof Riehen (hinter der Dorfkirche). 19 Uhr. Eintritt frei. Im Anschluss öffentlicher Apéro und Zeit für Begegnung und um 19.45 Uhr öffentliche Generalversammlung der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen (www.ea-rb.ch).

Donnerstag, 15. März

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com

GALERIE MOLLWO Bildhauerin Barbara Philomena Schnetzler zeigt «Am Horizont der Nacht»

Mit Ecken und Kanten

rz. Kommenden Sonntag, 11. März, findet in der Riehener Galerie Mollwo die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Barbara Philomena Schnetzler wird ihre neuen Skulpturen präsentieren. Die Künstlerin ist 1979 in Basel geboren und aufgewachsen; sie lebt und arbeitet als freischaffende Bildhauerin in Basel und Mulhouse. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Bildhauerschule in Müllheim und erhielt ihr Diplom mit Auszeichnung in St. Gallen.

An den Plastiken von Barbara Schnetzler fällt zunächst die Vielfalt an verwendeten Materialien auf: verschiedene Steine, Hölzer, Metalle und moderne Baustoffe. Es handelt sich also um Materialien mit völlig unterschiedlichen Härte- und Dichtegraden, die eine entsprechende Behandlung während ihrer Bearbeitung erfordern.

Im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Barbara Philomena



Barbara Philomena Schnetzler: «Ohne Titel» (2017), Marmor von Carrara, 100 x 26 x 18 cm.

Foto: © der Künstlerin

Schnetzler steht der Mensch, dessen Gestalt und Bewegung die Künstlerin sowohl bildhauerisch wie auch zeichnerisch untersucht. Die Menschengestalt und ihre Gestik erscheinen mal abstrahiert, mal figurativ ausdifferenziert. Dabei stehen makellos ausgearbeitete Oberflächen roh belassenen Strukturen gegenüber. Das Unfertige und Fragmentarische, das ihren Arbeiten innewohnt, verweist auf das Lebendige und Verletzliche des Menschen. Mit ihren Arbeiten steht Barbara Philomena Schnetzler für eine stille Gegenbewegung zum aalglatten Mainstream der Gegenwart, der den «perfekten» Körper zelebriert.

Barbara Philomena Schnetzler: Am Horizont der Nacht. Vernissage: Sonntag, 11. März, 13 bis 16 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin; es spielt Violinistin Milena Gutjahr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

KONZERT Der Posaunenchor des CVJM Riehen befasst sich mit der Erde

Klassisches und Modernes in der Dorfkirche

rz. In diesem Jahr dreht sich alles um die Erde beim Posaunenchor des CVJM Riehen. «Terra pacem» als klassisches Brassband-Stück, volkstümliche Arrangements und, wie es sich für den Posaunenchor gehört, Choräle stehen im Mittelpunkt des Jahreskonzerts unter der Leitung von Michael Büttler. Natürlich darf auch die klassische Unterhaltungsmusik in Form von Popsongs nicht fehlen.

Das Konzert geht am Samstag, 17. März, um 19 Uhr in der Dorfkirche Riehen über die Bühne. Wiederholt wird es am darauffolgenden Tag um 17 Uhr in der Basler St. Michael-Kirche. Nach dem Auftritt in der Dorfkirche warten wie jedes Jahr eine Kleinigkeit zum Essen und Kuchen auf die Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Die Konzerte des Posaunenchores in der Dorfkirche sind Tradition. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Projekt: Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer. Bis 9. April.

Sonntag, 11. März, 14–16.30 Uhr: Spielzeuggeschichten zum Grosseelterntag. Anlässlich des dritten Schweizer Grosseelterntags öffnet unser Büro für Dorfgeschichten seinen Schalter und sucht nach Erzählungen von Jung und Alt zum Thema Spiel und Spielzeug heute und früher. Damit das Ausprobieren nicht zu kurz kommt, holen wir auch Spielzeug aus dem Museum ans Tageslicht. Oder ihr bringt euer eigenes Spielzeug mit. Mit Claudio Gioiella. Für Kinder und Erwachsene im Dialogtandem ab 6 Jahren. Preis: Museums-eintritt. Für Grosse Eltern und Grosskinder. Eintritt frei.

Mittwoch, 14. März, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: Material matters. Bis 8. April. Sonderausstellung: Georg Baselitz. Bis 29. April.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Montag, 12. März, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Georg Baselitz – Stofflichkeit und Malgestus. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 14. März, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung «Georg Baselitz» werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmer

zahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Museumseintritt. **Mittwoch, 14. März, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung.** Nadine Koller, kuratorische Assistentin, führt durch die Ausstellung «Georg Baselitz». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online oder an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich. Preis: Fr. 35.– / Art Club, Young Art Club und Freunde Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Werner von Mutzenbecher: Spiegelungen. Ausstellung bis 29. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Philomena Schnetzler: Am Horizont der Nacht. Vernissage: Sonntag, 11. März, 13 bis 16 Uhr; mit musikalischer Untermauerung durch Violinistin Milena Gutjahr und in Anwesenheit der Künstlerin. Ausstellung bis 22. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: Malerei. Vernissage: Sonntag, 11. März, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 29. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und Bald ist diese Zeit vorbei?» – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Ausstellung bis 26. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Retrospektive: Ausdruck und Betrachtung. Mit Bildern von Katharina Remund und Goldschmiedearbeiten von Anita Knobel. Ausstellung bis 17. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Abstrakt». Ausstellung bis 8. August. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Tony Soulié: Originalgraphik. Ausstellung bis 7. April. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SÄMMLING FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 14. März 2018,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

R2047079

2. Wahlgang
18. März

4:3 – Für einen
ausgewogenen
Gemeinderat

Annemarie Pfeifer

Gemeinderätin, bisher

Guido Vogel

Gemeinderat, bisher

✗ Jetzt wählen!

Weiter konstruktiv und kompetent für ganz Riehen – Annemarie Pfeifer und Guido Vogel wieder in den Gemeinderat

Daniel Aeschbach, Ehemaliger Einwohnerrat · Daniele Agnolazza, Bürgerrat Riehen · Ruth Altorfer, Bank-Kauffrau · Werner Altorfer, Gemeinde-Schreiner · Valentin Amrhein, Biologe · Katrin Amstutz, Lehrerin, ehem. Schulrätin · Urs Bachmann, Gymnasiallehrer · Claudia Bagutti, Dr., Biologin, Vorstand QV Kornfeld · Sabina Bauer-Schudel, dipl. phil. II, Primarlehrerin in Ausbildung · Kathrin Baumgartner, pens. Heimleiterin · Lukas Baumgartner, Jugendanwalt, Handball TV Kleinbasel · Manfred Baumgartner, pens. Heimleiter APH Wendelin · Irene Beglinger, pens. Religionslehrerin · Sibylle Benz Hübner, Grossrätin · Andrea Bergold-Baumgartner, OK Kinderflohmarkt & öffentliche Spielnachmittage Kornfeldkirche · Claudia Betschart, Heilpädagogin · Cornelia Birchmeier, Lehrerin, gewählte Einwohnerrätin · Herbert Blatter-Mörgeli, Betriebsökonom FH · Katrin Blatter-Mörgeli, Pflegeleiterin a.D. · Hans Rudolf Brenner, Prof. Dr. rer. nat. eremitiert · Dieter Brüderlin, pensionierter Gemeindeangestellter · Annemarie Bürgin-Wolff, Dr. phil. II, Rentnerin · Christian Burri, ehemaliger Einwohnerrat · Nicole Burtscher, psych. Beraterin · Markus Burtscher, Leiter Betriebe und Werkstätten Bürgerspital Basel · Roland Engeler-Ohnemus, Einwohnerrat · Karl Ettlin, ehem. Einwohnerrat · Susanne Fisch, Sozialarbeiterin · Thomas Fisch, Pensionierter Mediziner · Dorothee Fischer · Willi Fischer, alt Gemeindepräsident · Irène Fischer-Burri, ehemalige Gemeinderätin · Eugen Fischer-Burri, Dr. iur. ehemaliger Appellationsgerichtspräsident · Hannes Forster, Musiker · Maya Frei-Krepfer, Sozialpädagogin · Jakob Frey, Rentner · Harald Friedl, Präsident Grüne Basel-Stadt · Christian Johannes Ganter · Anne Gattlen, Physiotherapeutin · Edibe Gölgeli, Grossrätin · Barbara Graham-Siegenthaler, Prof. Dr. iur. LL, Rechtsanwältin a.D. · Thomas Grossenbacher, Leiter ICT, Grossrat · Matthias Gysel, Einwohnerrat · Urs Handschin, Mathematiker · Ramon Hari, Zimmermann · Marianne Hazenkamp, Einwohnerrätin · Beatrice Hegner, Dr. med. · Bernhard Hegner, Dr. med. · Annekathi Heitz, Dr. phil., Botanikerin, Co-Präsidium Kirchenvorstand evang.-ref. Kirche Riehen-Bettingen · Monika Hermle · Esther Herren, Diakonisse · Eva Sofia Hersberger, lic. iur. Richterin am Strafgericht · Luca Hersberger, Dr. med. Facharzt Psychatrie/Psychotherapie · Claudia His Gonon, Kunsthistorikerin, Religionspädagogin · Christian Hoenen, Appellationsgerichtspräsident · Beat Jans, Nationalrat · Katharina Kaldewey, Referentin, Autorin · Jens Kaldewey, Pfarrer i.R. · Christine Kaufmann, Dr. med. vet., Gemeinderätin · Gerhard Kaufmann, alt Gemeindepräsident · Verena Kaufmann, Lehrerin i.R. · Hanspeter Kiefer, alt Grossrat, ehem. Konrektor der Schulen von Riehen · Dominik Kiener, Bettingen, CVJM Riehen · Ruedi Kitzmüller, pens. dipl. Augenoptiker · Max Kölliker, El. Ing. HTL · Monika Kölliker, Physiotherapeutin · Daniel Kopp, Controller, Dr. rer. pol. · Kurt Krepfer-Kirchhofer, pens. Gymnasiallehrer · Richard Kressibucher, kaufm. Angestellter · Markus Kümin, Chauffeur, Vorstand Gruppe Taxi UNIA · Hannelore Leder · Ueli Leder · Martin Leschhorn

Strebel, Einwohnerrat, Historiker · Raluca Lewis-Popescu, Dr. med. · Roland Lötscher, Einwohnerrat · Harald Loydl, Unternehmensberater · Martin Lühinger, ehemaliger Grossrat · Theo Matter, Dr. med. Hausarzt i.R. · Sasha Mazzotti, Gross- und Einwohnerrätin · Walter Meili, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie · Markus Meister, Forensiker · Alfred Merz, Einwohnerrat, Co-Präsident Kirchenvorstand evang.-ref. Kirche Riehen-Bettingen, Vorstand Verein Offene Tür · Cornelia Merz, Spielgruppen-Leiterin · Elisabeth C. Miescher, Dr. theol. · David Moor, Kaufmann, Einwohnerrat · Werner Mory, ehem. Einwohnerratspräsident · Denise Müller, Pflegefachfrau, Seniorenbetreuung · Lorenz Müller, Metallbau-Meister · Ruth Müller · Samuel Pfeifer, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Professor für Psychotherapie und Spiritualität · Georg Pfister, Elektromechaniker, Posaunenchor CVJM Riehen · Valentin Pflüger, Biologe · Philipp Ponacz, Primarlehrer, Einwohnerrat · Sandra Ponacz, Lehrerin · Monika Prack, Advokatin · Ruth Preiswerk, ehem. Grossrätin · Samuel Preiswerk, Pfarrer i.R. · Petra Pries, Biologin · Regina Rahmen, Einwohnerrätin · Ariane Rihm Tamm · Madeleine Ritz, Sozialpädagogin HF · Franziska Roth, Einwohnerrätin, Grossrätin · Marcus Sartorius, Mitglied Leitung Diakonissinnenhaus · Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin · Ursula Schindel-Iseli, freiwillige Mitarbeiterin in der ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen · Käthi Schnurrenberger, pens. Physiotherapeutin · Heidi Schönthal, Sozialpädagogin Zentrum für Suchtmedizin · Hans-Rudolf Schulz, Dr. rer. pol. · Elisabeth Schwarzenbach, Rentnerin · Kari Senn, ehem. Gemeinderat · Ursula Skrobucha, dipl. Hoteliere · Bodo Skrobucha, dipl. Hotelier · Jürg Sollberger, Einwohnerrat & alt Einwohnerratspräsident · Trudy Sollberger, Pflegefachfrau, pens. · Paul Spring, Sigrist · Dominik Stankowski, Unternehmer · Rebecca Stankowski-Jeker, Pädagogin, Schulrätin Burgstrasse · Brigitte Stofer Vogel, Chemikerin · Sabine Strebel, Historikerin · Bea Studer, Mitarbeiterin Spielzeugmuseum/Kunstraum Riehen · Ilse Sturzenegger, Pflegefachfrau · Martin Surer · Hans Sutter, El. Ing. HTL, Rentner · Doris Sutter-Grether · Urs Sutter-Grether · Nikolaus Tamm, ehemaliger Gemeinderat, Anwalt · Michael Thiele, Informatik-Projektleiter · Areerat Thiele-Matha · Etienne Verrey, pension. Gleichstellungsfachfrau · Jörg Vitelli, Grossrat, Präsident Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz · Daniel Vogel, DJ · Bernadette Vogel-Kurmamm, Rentnerin · Martina Waltimo, Gymnasiallehrerin · Sabine Wicki, Sportlehrerin, Gymnasium Bäumlhof · Irene Widmer-Huber, Gemeindediakonin, Trauma-Coach · Thomas Widmer-Huber, Einwohnerrat, Pfarrer · Camelia Winkler, lic. theol., Religionslehrerin, Kirchenvorstand evang.-ref. Kirche Riehen-Bettingen · Peter Wirz-Zipfel, Präsident Verein Offene Tür · Sarah Wyss, Grossrätin · Elisabeth Zahnd, Kinderpflege Fachkraft FH, Kinderspitex, PPC Fachgruppe (Pädiatrische Palliativ Care) · Brigitte Zulauf, Lehrerin · Marina Zumbrennen-Bammerlin, Sigristin und Sozialdiakonin Kornfeldkirche

Spendenkonto: IBAN-Nummer CH26 0900 0000 4000 3631 1 · Postkontonummer 40-3631-1 · Vermerk «Wahlspende Pfeifer/Vogel» · pfeifer-vogel@bluewin.ch

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brandsson, Heinz Gutzwiller
www.viva-gartenbau.ch

Mitten im Dorf
RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie eine
Putzhilfe?
Bei Interesse bitte melden
Tel. +49 1734 35 24 06

JAKOB SCHWEIZER
GARTENARBEITEN
FÜR IHRE ERHOLUNG ZU HAUSE
PRIVAT 061 381 44 09
MOBILE 079 731 43 20

Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

HSR Heizungsservice Riehen GmbH

Das kantonale Energiegesetz gibt vor, dass fossil betriebene Heizungen künftig durch Systeme mit erneuerbarer Energie ersetzt werden müssen.

Gerne beraten wir Sie über erneuerbare Wärmesysteme wie:

- Fernwärmeanschluss (Wärmeverbund Riehen AG)
- Automatische Holzfeuerungen (Schnitzel, Pellets)
- Wärmepumpen (alle Typen)
- Solaranlagen

Auf Wunsch erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Grendelgasse 14 - 4125 Riehen - Tel. 061 641 40 16 - info@heizungsservice-riehen.ch



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Familienkonzert
BALL-LADEN

Konzert-Theater für vier musizierende Ballspieler
Für Menschen ab 4 Jahren

Sa, 10.03.2018, 17 Uhr
Musikschule Riehen, Musiksaal

So, 11.03.2018, 11 Uhr
Musik-Akademie Basel, Neuer Saal

Kinder und Jugendliche sowie Angehörige der
Musik-Akademie und Studierende gratis
Erwachsene ab 20 Jahren Fr. 15.-
mit Familienpass Fr 5.-
mit Familienpass plus Eintritt frei

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen –
T +41 61 641 37 47 – www.musikschule-basel.ch

www.riehener-zeitung.ch

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG
Mehr als nur ein Ort zum Lernen

ENGLISCH
für den Alltag

FLEXIBEL LERNEN

- Kursbeginn jederzeit möglich
- Stundenpläne nach Wunsch
- individuelles Lerntempo
- alle Lernstufen
- Vorbereitung auf alle Cambridge-Diplome

SNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION GRATIS*

ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
*Angebot gültig bis 31.3.2018
www.arcadia-bildungscampus.ch

ENGLISH CENTER
BASEL
OLYMPIQ
DIALOGICA

Einladung Terrassentage
10. März 2018, 10–17 Uhr und 11. März 2018, 11–17 Uhr

ROLAND BOLLER

wintergarten mit Flair ...
Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen
Tel.+49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen
Tel.+49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de



- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

Vortragsveranstaltung
Fenstersanierung

Sonntag, 11. März 2018, 14 Uhr

Fensterexperte/Sachverständiger
Fa. Hilzinger

hilzinger PARTNER
FACHBETRIEB
FÜR FENSTER
UND TÜREN.
Deutschlands große Fenstermarke.

KUNST RAUM RIEHEN Ausstellung «Spiegelungen» mit Werken von Werner von Mutzenbecher

Riehener Kunstschaffen zum Geburtstag

Zur Eröffnung der Jubiläums-saison zeigt der 20-jährige Kunst Raum Riehen den Riehener Kunstpreisträger Werner von Mutzenbecher. Vernissage zur Ausstellung «Spiegelungen» war am vergangenen Freitag.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

In den letzten zwanzig Jahren wurden im Kunst Raum Riehen nicht nur Riehener Kunstschafter gezeigt. Dieser entwickelte sich im Lauf der Jahre auch zur Plattform für neue, spannende Künstlerpositionen und zum Sprungbrett für junge Kunstschaffende, die später den Durchbruch schafften.

Am 19. März jährt sich die Eröffnung des Kunst Raums Riehen zum 20. Mal – und just rund um diesen Geburtstag ist ein durchaus bedeutender Künstler zu Gast, der mit Riehen sehr viel zu tun hat. Werner von Mutzenbecher, gebürtiger Frankfurter, der einen grossen Teil seiner Kindheit in Riehen verbracht hat, das Riehener Bürgerrecht besitzt und gegenwärtig sogar in einem Atelier in Riehen arbeitet, zeigt unter dem Ausstellungstitel «Spiegelungen» aktuelle Werke.

«Eine Retrospektive wollte Werner von Mutzenbecher ganz bewusst nicht», erzählte die Kunsthistorikerin Katharina Dunst, die die Ausstellung kuratiert hat, an der gut besuchten Vernissage vom Freitag vergangener Woche. Denn Arbeit funktioniert für ihn wie eine Performance. Ein künstlerischer Rückblick würde bisherige Positionen zementieren. Deshalb wolle er keine älteren Arbeiten zeigen, sondern dem Publikum etwas so noch nie Dagewesenes präsentieren.

In ihrer Einführung ging Katharina Dunst auf die Gestaltung der Ausstellung ein. Auf das Erdgeschoss mit



Der Künstler Werner von Mutzenbecher spricht persönlich zu den Vernissage-Gästen, beobachtet von Ausstellungs-Kuratorin Katharina Dunst.



Zwei Facetten in Werner von Mutzenbechers gegenwärtigem Schaffen: Sternbild und Darstellung ägyptischer Gottheiten.

Fotos: Philippe Jaquet

den geometrischen Figuren, die Spannung und Entspannung, Körper und Fläche, Farbkontraste spürbar machen. Auf die Bilder, die einerseits in sich selbst stimmig seien, sich andererseits aber auch in Beziehung setzen zu anderen Bildern, zum Raum. Und auf die Abstraktion und Reduktion, mit der von Mutzenbecher zu einer optischen Essenz gelangt sei.

Das erste Obergeschoss zeige schon ganz andere Facetten – die Sterne am Sommer- und am Winterhimmel und Paraphrasen der Kunstgeschichte, auf das Wesentliche reduziert. Das ägyptische Göttertrio Isis, Osiris und Nephthys.

Im obersten Stock schliesslich das Aphysischste, die Explosion, der Showdown mit einer schemenhaften,

Auftakt zum Jubiläumsjahr

rs. In diesem Jahr feiert der Kunst Raum Riehen Jubiläum. Vor zwanzig Jahren – am 19. März 1998 – wurde der Kunst Raum Riehen als neues Ausstellungsgebäude der Kunstkommission der Gemeinde Riehen offiziell eröffnet, am 21. März folgte für die breite Bevölkerung ein «Tag der offenen Tür» mit Rahmenprogramm und einer Ausstellung von Andreas F. Voegelin, der die alten Ökonomiegebäude vor dem Umbau fotografisch dokumentiert hatte.

Die erste reguläre Kunstaussstellung im Kunst Raum Riehen war der Riehener Künstlerin Dorette Huegin gewidmet. Die aktuelle Ausstellung «Spiegelungen» mit Arbeiten von Werner von Mutzenbecher ist die 111. Ausstellung seit Eröffnung des Ausstellungslokals.

«Spiegelungen» eröffnet die 21. Saison im Kunst Raum Riehen. Sie dauert bis zum 29. April.

Danach folgt eine Doppelausstellung, die sich mit der Zukunft des Bildes beschäftigt. Vom 18. Mai bis 12. August zeigt die junge Bonner Künstlerin Louisa Clement unter dem Titel «Language of realities»

Werke zum Wechselbezug zwischen Raum und Körper. Tim Beresheim, der in Braunschweig und Düsseldorf Kunst studiert hat, beschäftigt sich seit einigen Jahren im Zusammenhang mit der Digitalisierung mit Multispektivität und zeigt parallel dazu im Kunst Raum Riehen «Smashin' Time II», eine Raum-im-Raum Situation, die den Ausstellungsraum in eine Bühne verwandeln wird.

In der Jubiläumsausstellung «20 Jahre Kunst Raum Riehen» werden vom 1. September bis 28. Oktober unter der Leitung von Kuratorin Kiki Seiler Michalitsi 20 ausgewählte Künstlerpositionen präsentiert – nicht zuletzt als Würdigung aller Kunstschaffenden und ihrer Kunst, die zur Reputation des Hauses beigetragen haben, wie es im Flyer zum Jubiläums-Ausstellungsprogramm heisst. Die Jubiläumsausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Den Abschluss macht ab 24. November die Regionale-Ausstellung, die sich als Spiegel des aktuellen Kunstschafterns in der Region versteht.

nur in Grautönen gehaltenen Reduktion von Théodore Géricaults berühmten Schiffbruch-Bild «Das Floss der Medusa» und drei Filmarbeiten, die auf Monitoren zu betrachten sind.

Zum Schluss ergriff der Künstler selbst das Wort. Er lobte die Arbeit der Kuratorin. Für viele Künstler sei das Verhältnis zu einem Kuratoren etwas Schwieriges. Für ihn sei ein solcher Dialog, überhaupt eine Auseinandersetzung mit einem Gegenüber über das eigene Schaffen, sehr wichtig und bereichernd. Werner von Mutzenbecher bedankte sich auch namentlich bei Eva Rohrbach und Monika Schneuwly, die «Engel des Kunst Raums Riehen», und beim erfahrenen Schreiner Werner Altorfer mit seinem

unglaublichen Gespür, wie man einen Raum zur Geltung bringen könne.

In ihrer Begrüssung hatte Gemeinderätin Christine Kaufmann erzählt, wie sie in einem Sitzungszimmer im Haus der Vereine erstmals einem der Werke von Mutzenbechers begegnet sei und wie sich ihr mit der persönlichen Begegnung mit dem Künstler dessen Werk noch viel mehr erschlossen habe. Sie lobte den Künstler als einen Menschen mit Leidenschaft und Freude, mit einem Kopf wie Sherlock Holmes und mit einem unglaublichen Gedächtnis.

Die Ausstellung ist bis am 29. April jeweils Mittwoch bis Freitag, 13–18 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 11–18 Uhr, geöffnet.

ANDREASHAUS Das AHa-Theater spielt seine neue Produktion «Das perfekte Paar»

Das perfekte Theaterstück zum Schmunzeln

Die aktuelle Produktion «Das perfekte Paar» der Laientheater-Truppe des AHa-Theaters im Andreashaus ist ein grosser Wurf geworden. Obwohl die Aufführung von Jürgen Baumgartens Dreiakter überdurchschnittlich lange dauert, bleibt das Stück stets unterhaltend und amüsant. Interessante, zuweilen durchaus auch tiefgründige Dialoge sorgen neben viel Schmunzeln auch für nachdenkliche Momente. Und das siebenköpfige Ensemble spielt unter der Regie von Monja Weber mit einer bemerkenswerten Sicherheit und Professionalität und überzeugt auch durch eine grosse Homogenität. Alle sieben Rollen sind ideal besetzt.

Schlicht grossartig präsentiert sich Jennifer Musumeci als Angela Marti, die eigentliche Hauptperson des Stücks. Angela Marti ist Chefin eines kleinen Unternehmens, das kurz vor dem Durchbruch steht, dazu aber zu-

erst den in Aussicht stehenden Grossauftrag endgültig an Land ziehen muss. So lange der Auftrag nicht abgerechnet werden kann, gehen die Angestellten des Kleinunternehmens in Angelas Privatwohnung ein und aus – zum Ärger von Angelas Lebenspartner Stéphane Glauser (Dominique Carruzzo in Hochform), der gerade drauf und dran ist, dem Trubel zu entfliehen und in eine eigene Wohnung zu ziehen.

Wohlverstanden: Endgültig trennen will sich das Paar eigentlich nicht. Die temporären Beziehungsprobleme betreffen aber nicht nur die geschäftlichen Turbulenzen. Schon vorher hatten sich die beiden auf getrennte Schlafzimmer und getrennte Badezimmer geeinigt.

Zur allgemeinen Überraschung hat Angelas Mutter Maria Marti (Anna Strebel) nun aber Angela und Stéphane zum Wettbewerb «Das perfekte

Paar» der Zeitschrift «Hella» angemeldet und taucht gleich höchstpersönlich in der Wohnung auf. Wie sich Mutter und Tochter zoffen und wie die gut gemeinten, aber zuweilen ziemlich schrägen mütterlichen Hilfsaktionen für Turbulenzen sorgen, ist ein Genuss – von der textilen Verzierungen des Wohnzimmers bis zur Kohlsuppe.

Bald schon steht die «Hella»-Reporterin Manuela Sommer (Vanessa Graf) auf der Schwelle und möchte das Paar begleiten und beobachten, um so zu beurteilen, ob es die beiden in die preisberechtigten Ränge schaffen. Hier beginnen die Versteckspiele und heimlichen Intrigen. Wieso die Reporterin derart soft- und kraftlos auftritt, wird erst gegen Ende des Stücks klar, wenn sich einiges ändert und die Reporterin plötzlich aufblüht.

Angelas flirtfreudige Angestellte Karin Wagner (Stefanie Werro) hat

nicht nur ein ziemlich schlagfertiges Mundwerk, sie zieht im Hintergrund auch ihre Fäden und versucht so auf ihre Weise, alles wieder ins Lot zu bringen. Denn obwohl sich Angela und Stéphane zunächst strikt geweigert hatten, als «perfektes Paar» anzutreten, lassen sie sich doch dazu überreden, weil für die besten drei Paare ein Bargeldpreis winkt, den Angela für ihr geschäftliches Überleben unbedingt braucht.

Hier kommt auch der umtriebige Möchtegern-Manager Claudio Carini (Christoph Haffenmeyer mit einer wunderbar gemimten «Zürcher Schnorre») ins Spiel, der seine Beziehungen spielen lässt und im ganzen Chaos die Übersicht über den Geschäftsstand nie ganz zu verlieren scheint – nicht zuletzt, um Pluspunkte für seinen Lebenslauf zu sammeln.

Und dann ist da noch Angelas Angestellte Barbara Ziegler (Maja Bürgi),

die aus ihren diversen Klubschul-Kursen jense Lebensweisheiten schöpft und, wie auch Karin Wagner, die beiden eigentlich immer noch ineinander verliebten Trennungswilligen wieder zusammenführen will.

Wie das ausgeht? Das sei hier nicht verraten. Die AHa-Saison dauert noch zwei weitere Wochenenden. Gespielt wird heute Freitag, morgen Samstag (jeweils 20 Uhr) und übermorgen Sonntag (15 Uhr) sowie am Freitag und Samstag, 16. und 17. März, um 20 Uhr, im Andreashaus. Vor dem Stück, in der Pause und zum Ausklang wartet auf die Gäste ein tolles Brötchen-, Sandwich- und Kuchen-Buffer sowie ein Getränke-stand. Frühzeitiges Erscheinen ist empfehlenswert, denn Platzreservierungen gibt es – ausser für Gönner – keine. Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang).

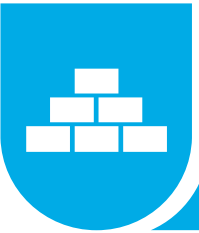
Rolf Spiessler-Brander



Angela Marti (Jennifer Musumeci) und Stéphane Glauser (Dominique Carruzzo) diskutieren über ihre Beziehung – heimlich belauscht von «Hella»-Reporterin Manuela Sommer (Vanessa Graf).



Geschäftsmann Claudio Carini (Christoph Haffenmeyer) und die eifrige Klubschulgängerin Barbara Ziegler (Maja Bürgi) machen sich Sorgen um die geschäftliche Zukunft. Fotos: Rolf Spiessler-Brander



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement)

Änderung vom 27. Februar 2018
Der Gemeinderat beschliesst:

I.
Reglement betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement) vom 17. Februar 2009 ¹⁾ (Stand 10. März 2016) wird wie folgt geändert:

§ 10^{bis} (neu)
e. Landpreis der Allmend

¹⁾ In den Fällen von § 6 Abs. 4 Strassen- und Kanalisationsordnung wird die Allmend mit einem Landpreis von CHF 100 pro Quadratmeter in die Berechnung der Strassenbeiträge miteinbezogen.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Die Änderung wird publiziert; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

¹⁾ SG RIE 750.110

Einwohnerrat

An jedem letzten Mittwoch im Monat tagt der Einwohnerrat um 19.30 Uhr.
Die Sitzungen sind öffentlich und können von der Tribüne aus jederzeit besucht werden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Zeller, Karoline, geb. 1913, von Riehen, in Riehen, Schützengasse 51
Stalder, Frieda, geb. 1930, von Magden AG, in Riehen, Baselstrasse 50
Strohmeier-Zatlasch Walter, geb. 1930, von Turgi AG, in Riehen, Tiefweg 22
Trachsel-Stahel, Rolf Walter, geb. 1931, von Noflen BE, in Riehen, Mühlestiegstr. 7
Thoma-Baumann, Marianne, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 27
Alder-Kissling, Adrienne Hildegard, geb. 1930 von Waldstatt AR, in Riehen, Bischoffweg 24
Kronenberg, Elsa, geb. 1924, von Kradolf-Schönenberg TG, in Riehen, Schützengasse 51

Geburten Riehen

Pfister, Ela Sophia, Tochter des Pfister, Jonas Christof, von Erlenbach ZH, und der Unkan, Denise, von Basel, in Riehen
Wyssen, Ida, Tochter des Wyssen, Thomas, von Basel und Naters VS, und der Wyssen, Cornelia, von Basel, Naters VS und Muttentz BL, in Riehen
Lörtscher, Matteo Noé, Sohn des Lörtscher, David, von Diemtigen BE, und der Lörtscher-Wirz, Rahel, von Riehen, Basel, Diemtigen BE und Solothurn SO, in Riehen
Stalder, Malia Anissa Jules, Tochter des Stalder, Christoph Suján, von Luzern LU, und der Stalder, Dunja Alessandra Ines, von Birmenstof AG, in Riehen

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr
Di, Do und Fr abends geöffnet

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Lörracherstrasse 139,
Sekt. RB, Parz. 1099
Projekt: Abbruch Gebäude Lörracherstrasse 139; Neubau Gewerbe- und Wohngebäude mit Einstellhalle (erschlossen über Hinter der Mühle)
Bauherrschaft: Heimgartner Hans und Johanna, Bosenhaldenweg 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Brüderlin Merkle Architekten AG, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau Grenzacherweg 53,
Sekt. RD, Parz. 960
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Änderungen Fenster im Erdgeschoss und an Veranda; neue Terrasse südostseitig
Bauherrschaft: Lüthi Franziska Andrea und Oliver, Mittlere Strasse 110, 4056 Basel
verantwortlich: Morger Partner Architekten, Spitalstrasse 8, 4056 Basel

Niederholzstrasse 89,
Sekt. RD, Parz. 3078
Projekt: Schulbau Niederholz, Antrag auf Erteilung einer unbefristeten Baubewilligung
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Architekturbüro Guetg Lorenzo, St. Alban-Rheinweg 94, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 6. April 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 7. März 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. März 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Austausch Leitung Gemeindeschulen – Schulleitung Bettingen
Der Gemeinderat nutzte die Gelegenheit, mit Vertretenden aus dem Bildungsbereich sich über die Schulentwicklung am Standort Bettingen auszutauschen, Fragen im Zusammenhang mit der Schulhaussanierung bzw. -erweiterung zu klären und Informationen zum anstehenden Umzug in den temporären Schulbau auszutauschen.

Ordnung über die Entschädigung für die Mitglieder des Gemeinderates Bettingen
§ 4 der vorgenannten Ordnung sieht vor, dass die Entschädigung der Gemeinderäte alle vier Jahre einer Überprüfung unterliegt.
Nach Berücksichtigung der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise bzw. einem Vergleich mit der Jahresentschädigung ähnlich grosser Baselbieter Gemeinden hat der Gemeinderat entschieden, auf eine Anpassung der Entschädigungsansätze zu verzichten.

Gemeindebeitrag 2018 für die Patengemeinde Kippel
Wie die Patengemeinde Ende Februar 2018 mitteilt, soll der diesjährige Gemeindebeitrag für die Beschaffung einer Multimedia-Anlage (Beamer, Gitterschutz, Laptop und Leinwand) in der Mehrzweckhalle sowie für Handball- und Fussballtore auf dem Pausenplatz eingesetzt werden. In der Turnhalle finden verschiedene Gemeinde-Anlässe statt; eine neuzeitige Multimedia-Anlage wäre dienlich für Präsentationen verschiedener Beiträge und dienlich für Jung und Alt. Mit der Aufrüstung des Pausenhofs (letztes Jahr wurde ein Tischtennis-Tisch installiert) würden die Jugendlichen eine weitere Outdoor-Beschäftigungsmöglichkeit erhalten, welche sehr geschätzt würde.

Kantonalschützenfest beider Basel im Jahr 2019
Das 27. Kantonale Schützenfest beider Basel findet auf sechs Schiessplätzen im Bezirk Sissach (BL) statt. Erwartet werden an drei Wochenenden im August/September 2019 gegen 5500 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz.
Der Gemeinderat spricht einen Gönnerbeitrag und wünscht den Teilnehmenden heute schon «guet Schuss» und ein tolles Kantonalschützenfest.

Gartenbad – Aqua-fit-Saison 2018
Auch im Sommer 2018 wird Matthias Schmitz an sechs Samstagmorgen Bewegungsinteressierte zum Aqua fit ins Gartenbad «locken». Dank der grosszügigen Unterstützung des Vereins «Betticken Bräu» können diese Lektionen wiederum gratis angeboten werden.
Weitere Informationen folgen per Flyer bzw. zu gegebener Zeit.

Schiessanlage Bettingen – VASA-Auszahlung
Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) übermittelt am 26. Februar 2018 die Auszahlungsverfügung betr. VASA-Abgeltung für die Schiessanlage Bettingen. Das Gesuch des Kantons Basel-Stadt vom 5. Oktober 2017 um Zusage und Auszahlung einer Abgeltung an die Untersuchung und Sanierung des belasteten Standortes «50m- und 300m-Schiessanlage Bettingen» wird gutgeheissen. Gestützt auf Art. 16 VASA wird demzufolge ein Bundesbeitrag gesprochen; somit kann das Projekt nun auch auf der administrativen Ebene abgeschlossen werden.

Jagdvertrag 2018 – 2024
Gestützt auf die Verordnung über die Jagd- und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung) vom 24. August 1993 verpachtet die Einwohnergemeinde Bettingen ihr zustehendes Jagdareal.
Mit der Jagdgesellschaft Riehen/Bettingen wurde ein neuer Jagdvertrag (1.4.2018 – 31.3.2024) abgeschlossen – vorbehaltlich der Zustimmung durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt.

KULTUR & EVENTS

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen... historisch
Samstag, 17. März 2018, 14.00 Uhr
Das Unterdorf, ein Herzstück des historischen Dorfkerns
Führung mit Albin Kaspar

Ende des letzten Jahres erschien das dritte Heft der Reihe «Häuser in Riehen und ihre Bewohner». Es behandelt die gut erhaltenen Gebäude im Unterdorf und erforscht die Geschichte der Menschen, die dort wohnten. Bei der Führung besichtigen wir ausgewählte Bauten, sprechen vom Schicksal ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, erfahren Geschichten und amüsante Anekdoten.

Treffpunkt: Bei der ehemaligen Landvogtei, Kirchstrasse 13, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

.....

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspard.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

BETRIEBE



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachlehrperson für Textiles Gestalten und Französisch
Pensum: ca. 63%
Stellenantritt: 01.08.2018

Lehrperson für die Vorschul- und Primarunterstufe als Springer/in
Pensum: 60% (100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: 01.08.2018

Lehrperson für die Primarstufe als Springer/in
Pensum: 60%% (100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: 01.08.2018

Vorpraktikant/in
Pensum: ca. 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung
Pensum: ca. 50-60%
Stellenantritt: 01.08.2018

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum: 25% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: 01.08.2018

Praktikant/in
Pensum: ca. 80-100% (1 Jahr befristet)
Stellenantritt: 01.08.2018

Praktikant/in (Küche)
Pensum: 100% (1 Jahr befristet)
Stellenantritt: 01.08.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

VERKEHRSLÄRM Quartierverein Riehen-Ost fordert eine temporäre Geschwindigkeitsbegrenzung

«Man kann sich nicht an Lärm gewöhnen»

Die Anwohner der Umleitungsstrecke während der Grossbaustelle fordern Tempo 30. In einem Vortrag auf deren Einladung erklärte ein Lärmforscher, welche Auswirkungen nächtlicher Lärm hat.

BORIS BURKHARDT

Im Endeffekt könnten Schlafstörungen durch nächtlichen Lärm zu Diabetes durch Gefässverengung, Bluthochdruck und Herzinfarkt sowie eventuell zu kognitiven Störungen und Depressionen führen, sagte Martin Röösl, Professor am Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut in Basel mit dem Forschungsschwerpunkt auf Lärmbelastung, vergangene Woche während seines Vortrags im Alters- und Pflegeheim Humanitas auf Einladung des Quartiervereins Riehen-Ost (QRO). Der Quartierverein wurde von den Anwohnern von Bettingerstrasse, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Rauracherstrasse gegründet, um sich gegen die Verkehrsbelastung aufgrund der Umleitung während der auf drei Jahre geplanten Sanierung der Baselstrasse zu wehren – zu diesen Belastungen gehört vor allem der Lärm. Gekommen waren knapp zwanzig Zuhörer.

Petition ans Parlament

Der QRO sammelt derzeit Unterschriften für eine Petition an den Einwohnerrat, nach der in Riehen aktuell und in Zukunft auf allen offiziellen Umleitungsstrassen begrenzt für die Dauer der Umleitung Tempo 30 eingeführt werden müsste. Mit Tempo 30 statt 50 reduzierte sich der Verkehrslärm um die Hälfte, reduzierten sich die Abgasimmissionen um rund 30 Prozent, gebe es weniger Konflikte zwischen Autofahrern und dem Langsamverkehr.

Die zeitliche Begrenzung von Tempo 30 auf die Dauer der Umleitung ist für den Präsidenten Thomas Coerper besonders wichtig: So will er auch die rechten Parteien für das Anliegen gewinnen, die sonst fürchten könnten, Tempo 30 werde von den Linken «missbraucht» und dauerhaft eingeführt. Die Forderung nach Tempo 30 war Teil des Rekurses des QRO, der derzeit auch vom Verkehrsdepartement geprüft wird, leider aber keine aufschiebende Wirkung habe, wie Vereinsvertreter sagen.

Natürlich sind die eingangs erwähnten Risiken durch Schlafstörungen die schlimmsten Fälle, durch verschiedene Studien plausibel, aber im wissenschaftlichen Sinne noch nicht bewiesen. Das liegt vor allem daran, dass es das Fachgebiet Lärmforschung erst seit 15 bis 20 Jahren gibt, wie Röösl erklärt: Zuvor sei Verkehrsbelastung vor allem unter dem Aspekt der Luftverschmutzung untersucht worden. Röösl bestätigte in seinem



QRO-Präsident Thomas Coerper (links) und Lärmforscher Martin Röösl im Alters- und Pflegeheim Humanitas mit einem Plakat, das um freiwilliges Einhalten von Tempo 30 wirbt.

Foto: Boris Burkhardt

Vortrag, dass der Lärm logarithmisch gemessen wird und deshalb eine Reduzierung um drei Dezibel (der Unterschied zwischen Tempo 50 und 30) vom Menschen schon als Halbierung des Lärms wahrgenommen wird. Innerstädtischer Verkehrslärm bei Tempo 50 liegt ungefähr bei 60 Dezibel.

Keine Gewöhnung an Lärm

Röösl berichtete auch von den aktuellen Schlafstudien, an denen er mitarbeite und bei denen die Probanden unter Laborbedingungen im Schlaf simuliertem Verkehrslärm ausgesetzt seien: Die Überwachung der Schlafphasen habe eindeutig ergeben, dass auch diejenigen Probanden, die von sich das Gefühl hatten, der Lärm störe sie nicht, dieselben Schlafstörungen gezeigt hätten wie jene Probanden, die von sich sagten, vom Verkehr gestört zu werden.

«Die Behauptung, man gewöhne sich an Lärm, ist eindeutig nicht wahr», schlussfolgerte Röösl. Ausschlaggebend sei nachts aber nicht nur die Lautstärke des Lärms, sondern vor allem auch der Pegelanstieg: «Je schneller etwas laut wird, desto alarmierender ist es für den menschlichen Instinkt.» Ein kurze Autohupe weckt also eher auf als ein Flugzeug, das zwar lauter ist, dessen Geräusch aus der Ferne aber sehr langsam anschwillt.

Bei den Folgen des Lärms unterscheidet Röösl zwischen primären, sekundären und tertiären Reaktionen: Primär ist demnach das Erwachen und ein Anstieg des Blutdrucks, sekundär der schlechte Schlaf. Tertiäre Folgen sind jene chronischen Krankheiten, die eingangs erwähnt wurden. So könne ständiger Verkehrslärm und mangelnde Entspannung im Schlaf zu versteiften Gefässen führen. Wer wenig schlafe, esse ausserdem fettiger und süsser und bewege sich weniger. Darüber, ab welcher Dauer Lärmbelastung zu solchen chronischen Beschwerden führen könne, gebe es noch keine Untersuchungen; aber er gehe davon aus, dass auch eine kurzzeitige Belastung von eben drei Jahren dazu führen könne.

Auf Nachfrage der Anwesenden sagte Röösl, dass seine Ergebnisse der Politik durchaus bekannt seien. Er als Wissenschaftler müsse aber eine gewisse Neutralität wahren und könne sich nicht politisch engagieren. Er gab aber zu, dass noch immer viele Politiker bei Klagen über Verkehrslärm die Haltung hätten: «Dann zieht halt woanders hin!» Die Akzeptanz von Tempo 30 ist in der Schweiz seiner Erfahrung nach noch immer gering. Der QRO will die Akzeptanz zumindest in Riehen mit Plakaten erhöhen, die freiwillig um Tempo 30 bitten.



Foto: zVg

700 Unterschriften für Einführungsklassen-Petition

rz. Für die Ende Dezember von der EVP Riehen lancierte Petition «Einführungsklassen jetzt» kamen laut einer Mitteilung rund 700 Unterschriften zusammen, die am Montag an Grossratspräsident Remo Gallacchi (3.v.l.) übergeben wurden. Mit der Petition an den Grossen Rat fordert die Partei die Einführungsklassen, in welchen Kindern zur Bewältigung des Lernstoffes der ersten Klasse zwei Jahre zur Verfügung stehen, per Schulgesetz wieder zu ermöglichen. Angeführt von Grossrätin und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (2.v.l.) konnten die Mitglieder des Petitionskomitees, die Einwohnerräte Philip Ponacz, Thomas Widmer und Alfred Merz (v.r.), sowie die ehemalige Schulrätin und Lehrerin Katrin Amstutz die Unterschriftenbögen übergeben.

JUNGSCAR Erlebnisreicher Tag mit einem speziellen Gast

Diebesjagd und Schatzsuche

rz. Die Jungschar Riehen-Dorf traf sich am letzten Samstag im Meierhof. Nach dem gemeinsamen Singen trennten sich die «Ameisli» von der «Jungschi».

Nach einer interessanten Andacht machten sich letztere auf den Weg in den Wald. Dort bekamen die Kinder die Gelegenheit, Steaks, Schlangengrütze, Würste sowie Schokobananen zuzubereiten. Ein paar Schneeballschlachten und ein gemeinsames Essen später kehrte die Gruppe in den Meierhof zurück.

Die «Ameisli» gingen zur selben Zeit in den Zehnten Keller, wo bereits ein sehr spezieller Gast auf sie wartete. David, der einstige Hirtenjunge und begabte Musiker, hatte es sich auf einem der Sofas bequem gemacht und begann damit, den Kindern eine Kostprobe seines Talentes zu geben. Plötzlich wurde er unterbrochen: Hinter ihm sprang ein maskierter Dieb aus seinem Versteck, riss Davids Flöte an sich und flüchtete damit nach draussen. Die Kinder wurden sofort aufgefordert, ihre Jacken und Handschuhe anzuziehen und dem Dieb zu folgen. Zum Glück fiel David ein, dass seine Flöte, die sich nun im Besitz des

Diebs befand, von Zeit zu Zeit etwas Sägemehl verlor. Und so folgten die Kinder der Sägemehlspur bis zum Sarasinpark. Dort stürzten sie sich mit Schnee beladen auf den Dieb, der nach kurzer Zeit kapitulierte und das Instrument wieder aushändigte.

Doch das war noch nicht das Ende des Abenteuers. Beim Durchsuchen des Diebs fanden die Kinder eine Schatzkarte, welche den Sarasinpark zeigte und auf der Punkte eingezeichnet waren. Nach einer erfolgreichen Suche konnten die Kinder mit einem Schatz in Form von mehreren Kokosnüssen in den Meierhof zurückkehren. Hier lauschten sie zuerst der Andacht, bevor es ein Zvieri am Kamin gab. Danach schliffen die Kinder aus Stücken der Kokosnussschale kleine Anhänger und trugen diese als Kettenanhänger. Einige «Ameisli» hatten sogar noch Anhänger zum Verschenken für Freunde und Familie gebastelt.

Nach diesem aufregenden Tag gingen die Kinder nach dem obligatorischen Chieiei müde und zufrieden nach Hause.

Charlotte Domanski und Tobias Schibler für die Jungschar Riehen-Dorf



Nach der Schneeballschlacht freuten sich die Kinder auf das Essen.

Fotos: zVg

Reklameteil

IN DEN GEMEINDERAT

liberal engagiert stark

KATJA CHRIST

1972, lic. iur. Advokatin, verheiratet, 2 Kinder
Anwältin u. Partnerin bei BALEX Advokatur & Notariat

Sehr geehrte Wählerin, sehr geehrter Wähler

Riehen ist mein Zuhause. Hier lebe ich mit meiner Familie und meinen Kindern. Mit den Besonderheiten und Herausforderungen der Gemeinde bin ich bestens vertraut und die Sorgen und Wünsche von Ihnen liegen mir am Herzen.

Sachlich klar, engagiert und mit viel Feingefühl für Ihre Anliegen, möchte ich als Gemeinderätin – frei von ideologischer Einengung – zu nachhaltigen politischen Lösungen für Sie und für Riehen beitragen.

Schenken Sie mir am 18. März Ihr Vertrauen.

18. MÄRZ
ZWEITER
WAHLGANG

Wir geben Katja Christ unsere Stimme:

Claudia Adler, Xenia Bartsch, Therese und Daniel Benkert, Olivier Bezençon, Natascha Bischofberger, Sandra Bothe-Wenk, Sandra und Martin Brettenthaler, Pascal Burri, Sandra Celesti Fankhauser, Florian Christ, Elizabeth Daly Grandeau, Barbara de Carli-Stalder, Gabriela Derman Imboden, Rosemarie Eichler, Antje Gaiser, Marianne und Thomas E. Gelgy, Eric Grandeau, Monika Gubler, Selina Gurri, Nicole Gutzwiller, Michaela Hamel, Silvia Hatebur, Sandra Hauser, Sabine Hefti, Peter Helfer, Heike Hoock, Brigitte Huguenin, Husniye Karababa, Max Kaufmann, Stephan und Rebekka Kaufmann-Probst, Katja Kissling, Iris Kissling, Patrizia Klötzli, Bettina Koffel, Nada Krušlin Burkhard, Semen Kun, Daniel Leutwiler, Cornelia und Hans Lyner, Daniela und Thomas Marti, Irene Meinen, Silvia und Clemens Merkle-Zäch, Alexandra Modrow, Giuseppina Moresi Salvioni, Fritz Moser, Stephanie Mumenthaler-Grisard, Aleksandar und Dubravka Oparrnica, Alessandro Palumbo, Marret Popp, Susanne Prepoudis-Schmidt, Jane Robinson, Friedrike Röllinger, Catherine Salathé, Patrick Salvioni, Liliane Salvioni Stadelin, Matthias Schweighauser, Gisela Schweitzer Spaini, Marianne Seiler-Boner, Luca Spaini, Evelyn Studer-Kopp, Andreas Sturm, Mireille Vonder Mühl, Franziska Vonzun, Denise Wallace, Alfred und Doris Wenk, Brandie und Martin Wettstein, Anita Wiebecke, Beatrix Wojciechowski, Christine Zimmerli

www.katjachrist.ch

RZ047489

Bücher Top 10 Belletristik

-
1. **Peter Stamm**
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
2. **Elena Ferrante**
Die Geschichte des verlorenen Kindes
Roman | Suhrkamp Verlag
3. **Bernhard Schlink**
Olga
Roman | Diogenes Verlag
4. **Hazel Brugger**
Ich bin so hübsch
Roman | Kein & Aber Verlag
5. **Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
6. **Pedro Lenz**
Die schöne Fanny
Roman | Kein & Aber Verlag
7. **-minu**
Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
8. **Dan Wiener, Jürg Obrist**
Vom Joggeli mit de Zoggeli – Und de vile Schöggeli
Bilderbuch | Baeschlin Verlag
9. **Szczepan Twardoch**
Der Boxer
Roman | Rowohlt Berlin
10. **Anna Felder**
Circolare
Erzählungen | Limmat Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

-
1. **Navid Kermani**
Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa ...
Politik | C. H. Beck Verlag
2. **Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
3. **Yuval Noah Harari**
Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
4. **Anita Fetz**
my baasel – Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag
5. **Michael Wolff**
Feuer und Zorn – Im Weissen Haus von Donald Trump
Politik | Rowohlt Verlag
6. **Dalai Lama, Desmond Tutu, Douglas Abrams**
Das Buch der Freude
Spiritualität | Lotos Verlag
7. **Wilfried Meichtry**
Die Welt ist verkehrt, nicht wir!
Katharina von Arx und Freddy Drilhorn
Biografie | Nagel & Kimche
8. **Peter Wohlleben**
Das geheime Netzwerk der Natur
Naturführer | Ludwig Verlag
9. **Martin Werlen**
Zu spät – Eine Provokation für die Kirche, Hoffnung für alle
Religion | Herder Verlag
10. **Karl Martin Tanner**
Emanuel Büchels Kanton Basel um 1750
Regionales | Verlag des Kantons BL

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

SUCHE RAUM in Riehen
oder grenznah, ab 35 m²,
transportfreundlich,
w.m. mit Tageslicht.
Miete p.M. ca. CHF 500.–
edith@habraken.ch oder
Telefon 061 641 04 41

Wir suchen für unsere Kunden
**Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland**
in Basel und näherer Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061- 313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Autoeinstellplatz
Zu vermieten an der Unteren
Wenkenhofstrasse in Riehen
Telefon 078 696 55 27

Privat sucht
gepflegtes
**günstiges
Auto!**
079 959 48 70

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene ...
RIEHENER ZEITUNG

Happy Birthday – 15 Jahre
BimbiBelli
**15%
auf alles!**
Aktion gültig bis 17. 3. 2018
Grabenstr. 16, 79539 Lörrach, ☎ 07621/1 63 44 00

Ferien in Georgien
**Land und Leute
kennenlernen**
www.georgienwbtours.com



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitge-
berin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen
neu zu besetzen:

Sozialarbeiter/in

Pensum 80%-100%
Stellenantritt: 01.06.2018 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend
unter www.riehen.ch/offene-stellen.

SIGVARIS



Schwere Beine?

Besuchen Sie uns am Venen-Beratungstag.

Dienstag, 13. März 2018

09.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr

Ob Sie nun präventiv gegen Venenleiden vorbeugen wollen
oder bereits unter geschädigten Beinen leiden - lassen Sie
Ihre Venengesundheit durch einen Arzt prüfen. Zusätzlich
berät Sie eine SIGVARIS-Kompressionsstrumpf-Expertin
professionell, kostenlos und unverbindlich.

**Reservieren Sie sich noch heute einen Beratungstermin
unter 061 691 62 70.**



ORTHO-TEAM Bühler AG
Dufourstrasse 11
4052 Basel
basel@ortho-team.ch



www.ortho-team.ch

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

reinhardt

FRISCHE KOSMETIK

Die Phytotherapeutin Daniela Thüring zeigt in „Frische
Kosmetik“, wie Haut und Haar ohne giftige Zusatzstoffe und
ohne chemische Konservierungsmittel mit selbstgemachten
Kosmetikprodukten gepflegt werden können.

200 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

VISUELLE SPRACHE Der Riehener Dieter Tschudin stellt zurzeit im Markgräfler Museum Müllheim knapp 40 Plakate aus seiner Privatsammlung aus

Plakate von ... «Weltformat»

Seit 60 Jahren trägt Dieter Tschudin Plakate zusammen. Heute umfasst seine Sammlung mehrere hundert Exemplare. Bis Ende Mai bekommt die Öffentlichkeit einen Teil davon zu sehen.

LORIS VERNARELLI

«Kurz, knapp und kreativ muss es sein.» Dieter Tschudin muss nicht lange überlegen, um auf die Fragen, was ein gutes Plakat denn ausmache, zu antworten. Eine maximale Aussage mit minimalen Mitteln – das ist, was ihn beeindruckt. Während der Riehener spricht, blitzt Begeisterung in seinen Augen auf. Die Faszination für die besonderen Kunstwerke begleitet den 74-Jährigen schon seit seiner Kindheit. Mit den Jahren ist eine private Plakatsammlung entstanden, die mehrere hundert Exemplare, vor allem aus der Schweiz, umfasst. 38 davon sind derzeit und noch bis am 27. Mai im Markgräfler Museum Müllheim zu sehen.

Rund 60 Jahre ist es her, seit Dieter Tschudin an der Basler Mustermesse in Besitz seines ersten Plakats kam. Sein Interesse war kurz zuvor im Zeichenunterricht geweckt worden. «Wir bekamen die Aufgabe, ein Wintersport-Plakat zu kreieren. Als wir das Thema anschliessend in der Klasse vertieften, war es um mich geschehen», lacht der Sammler. Von da an suchte er sich jene Plakate, die ihm auffielen, beharrlich zusammen. Meistens wandte er sich direkt an den Auftraggeber, um an das Objekt der Begierde zu gelangen – mit erstaunlichem Erfolg. «Es ist in der Regel einfach, an Plakate zu kommen», sagt Tschudin.

Vorliebe für typografische Plakate

Doch es gab auch solche, denen der Riehener lange hinterherlaufen musste. Drei Jahre musste er beispielsweise warten, bis er endlich in Besitz des Plakats eines Festivals für Architekturfilme kam. Viele Telefonate und eine Menge Geduld benötigte er in den 1980er-Jahren, um an ein stylisches Schweppes-Plakat zu kommen. «Manchmal braucht es Hartnäckigkeit und viel Einsatz, um sein Ziel zu erreichen», betont Tschudin. Aus diesem Grund habe er auch kein wirkliches Lieblingsplakat, denn mit jedem verbinde er eine eigene Geschichte. Was der passionierte Sammler allerdings



Dieter Tschudin vor dem von Paula Troxler kreierte Plakat zur Heidi-Ausstellung im Spielzeugmuseum. Foto: Loris Vernarelli

hat, ist eine Vorliebe für typografische Plakate, die hierzulande zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren einen hohen Stellenwert genossen und seit rund zwanzig Jahren bei den Grafikern wieder beliebt sind. Um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, zeichnet Dieter Tschudin während des Gesprächs immer Motive auf ein Blatt oder zückt Fotos von Plakaten von Schweizer Ko-

ryphäen wie Niklaus Troxler, Werner Jeker oder Herbert Leupin. Man merkt, er ist voll in seinem Element.

Die Ausstellung im Markgräfler Museum mit dem Titel «Format F4 – Schweizer Plakate im Weltformat» (siehe Kasten) nimmt die vor dem Ersten Weltkrieg eingeführte und bis heute noch gültige Normgrösse für Werbeplakate in der Schweiz auf. F4 oder eben

«Weltformat» war eine Erfindung des deutschen Chemikers Wilhelm Ostwald und wurde vom Reklamekomitee der Schweizerischen Landesausstellung übernommen, um alle offiziellen Drucksachen zu vereinheitlichen. Diese Entscheidung verhalf der Grösse F4 (90,5 x 128 cm) zum Durchbruch. Die Werbeplakate sind heute noch im «Weltformat», obwohl sich die allge-



Wenn Plakate zu Kunstwerken werden: Jazz Festival Willisau (Niklaus Troxler, 2000), Danese (Flavia Cocchi, 2005), Bally (Pierre Augsburger, 1968).



Fotos: zvg

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN

Christian Heim neuer Bürgerratsschreiber

rz. Infolge Frühpensionierung hat Eleonore Spiniello nach neunjähriger Tätigkeit als Bürgerratsschreiberin per Ende Februar die Bürgerratskanzlei verlassen. In einer Mitteilung bedankt sich der Bürgerrat Riehen herzlich für die «lange und kollegiale Zusammenarbeit» und wünscht ihr weiterhin alles Gute im Ruhestand.

Eleonore Spiniellos Nachfolge übernimmt Christian Heim. Er habe seine Stelle bereits per 1. Februar angetreten und bringe aus seinen früheren Tätigkeiten als Jurist – zuletzt beim Tiefbauamt Basel-Stadt – die nötigen Erfahrungen und Kenntnisse mit, schreibt der Bürgerrat. Dieser freue sich über seine Mitarbeit.



Fliegendes Schmuckstück

rz. Da schlägt das Herz des Naturfotografen höher: Das Bild dieses farbenprächtigen Eisvogels hat RZ-Leser Werner Gunst beim Eisernen Steg in den Langen Erlen gemacht. Glücklicherweise stellt er das schöne Foto der Riehener Zeitung zur Verfügung.

Foto: Werner Gunst

Schlechter Tag für unbekannten Täter

rz. Gleich zweimal scheiterte ein Unbekannter am vergangenen Montagmorgen, als er in Riehen versuchte, zuerst die Denner-Filiale an der Baselstrasse und dann die BP-Tankstelle an der Lörracherstrasse zu überfallen. Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft versuchte der Täter kurz nach sieben Uhr eine Denner-Angestellte, die vor dem Eingang beschäftigt war, in das Geschäft hineinzudrängen. Aufgrund der Hilferufe der Frau liess der Mann von seinem Opfer ab und flüchtete ohne Beute in Richtung Lange Erlen.

Rund eine Stunde später betrat derselbe Täter den Verkaufsshop der Tankstelle und bedrohte eine Angestellte mit einer Stichwaffe. Aufgrund der Gegenwehr kam es zu einem Gerangel. In der Folge liess der Mann von seinem Opfer ab und flüchtete ohne Beute in Richtung Grenze.

Gesucht wird ein rund 1,80 Meter grosser Mann. Bei den Überfallsversuchen war dieser verumumt, trug eine blaue Jacke, eine schwarze Mütze, einen schwarzen Schal, schwarze Hosen, weisse Socken und schwarze Schuhe mit weisser Zeichnung. Er sprach gebrochen Deutsch, vermutlich mit einem osteuropäischen Akzent. Die Polizei sucht Zeugen. Aus diesem Grund werden Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Maturanden stellen ihre Arbeiten vor

«Eine Reise mit Walt Disney durch den Show- und Wettkampfsport Synchronschwimmen», «Die Gestapo und die Stasi – Die Geheimdienste des Dritten Reiches und der DDR im Vergleich» oder «Überprüfung der Wirksamkeit selbstgemachter Sonnenschutzmittel und Entwicklung eines Sonnenschutz-Produktes»: Dies sind nur drei der über 100 Titel von Maturarbeiten von Schülerinnen und Schülern am Gymnasium Bäumlhof. Die diesjährigen Arbeiten werden am Freitag, 16. März, zwischen 18 und 20 Uhr öffentlich vorgestellt. Zur Präsentation sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Lassen Sie sich von den Autorinnen und Autoren die Arbeiten erklären und geniessen Sie die Vielfalt der Themen.

Urban Rieger,
Gymnasium Bäumlhof

Shuttle-Service ist wieder in Betrieb

rz. Der Shuttle-Service «24 Stops» zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus hat seinen Betrieb wieder aufgenommen. Der Bus fährt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis Oktober. Abfahrtsorte sind bei der Fondation Beyeler der «Wasserspeier» von Tobias Rehberger am Bachtelenweg (11.30 und 15.30 Uhr) beziehungsweise beim Vitra Campus Rehbergers «Glocke» (11 und 15 Uhr). Die Fahrt kostet sechs Euro pro Person, für Kinder bis 8 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen ist sie kostenlos.

mein bekannte Standardgrösse für Papierformate, die DIN-Reihe, Ostwalds Erfindung längst verdrängt hat.

«Wahlplakate sind keine Prospekte!»

Als eigentliches «Plakatland» bezeichnet Tschudin die Schweiz. Der Ausdruck ist keine Übertreibung: In den frühen 1950er-Jahren entwickelten einheimische Grafiker die neue visuelle Sprache, die im In- und Ausland durch Plakate und grafische Arbeiten für Industrie, Tourismus und internationale Grossbetriebe bekannt wurde. Die hohe Qualität der Arbeiten hat sich bis in die Gegenwart halten können, insbesondere bei den Kulturplakaten. Sie stehen laut Tschudin im krassen Gegensatz zu den Produkt- und Wahlplakaten, die mittlerweile an jeder Ecke zu sehen sind. Er nimmt kein Blatt vor den Mund: «Sie sind einfach schlimm und von bescheidenem Niveau.» Es sei zu viel drauf, die Übersicht fehle komplett, den nötigen Esprit suche man vergebens. «Wahlplakate sind keine Prospekte!», bringt es der Riehener auf den Punkt.

Wer richtige Kunstwerke sehen möchte, der hat noch bis Ende Mai in Müllheim die Gelegenheit dazu. Die Idee einer Ausstellung sei nicht entstanden, um zu zeigen, wie toll seine Plakatsammlung sei, betont Dieter Tschudin. Es gehe lediglich ums Plakat, die Kreativität, die Gestaltung. «Es ist an der Zeit, diese Vielfalt an gesammelten Plakaten einem breiteren Publikum zu zeigen», fügt er an. «Denn sie gehören in die Öffentlichkeit und nicht in einen verstaubten Keller.»

38 Plakate, fünf Kategorien

lov. Die Ausstellung «Format F4 – Schweizer Plakate im Weltformat» beinhaltet 38 ausgewählte Plakate, geschaffen zwischen 1948 und 2017. Diese sind in fünf Kategorien unterteilt: Essen und Trinken, Mode und Schmuck, Architektur und Design, Klassische Musik und Jazz, Gesellschaft. Der Wandel von der damaligen Handwerkskunst bis zur heutigen digitalen Plakatgestaltung zeigt eindrücklich, wie sich die Plakate und somit die Gesellschaft entwickelt haben. Dieter Tschudin wird selber Führungen veranstalten und sein Wissen über die Sammlung weitergeben. Am Freitag, 23. März, um 18.30 Uhr wird zudem ein Gespräch mit Gästen aus Gestaltung und Kunst stattfinden.

Starkes Jubiläumsjahr für die Fondation

rz. Die 24 staatlichen und privaten Museen in Basel-Stadt haben im letzten Jahr insgesamt 1,48 Millionen Besucher verzeichnet. Dies sei ein Zuwachs von 8,1 Prozent gegenüber 2016, teilt das Präsidialdepartement mit. Die Steigerung der Besucherzahlen ist vor allem der Fondation Beyeler zu verdanken: Dank der zahlreichen Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 20-Jahr-Jubiläum verzeichnete das Riehener Museum einen Besucheranstieg von 47,5 Prozent gegenüber 2016.

Einen beachtlichen Zuwachs von 23,9 Prozent weist der Kunst Raum Riehen auf. Mit etwas mehr als 8600 Besuchern knackte das Museum, das heuer sein 20-jähriges Bestehen feiert, die 8000er-Marke. Etwas weniger Besucher als im Jahr 2016 durften das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum sowie die Sammlung Friedhof Hörnli begrüßen: Erstere Institution büsste 6,3 Prozent ein (23'028 Besucher), zweitere 5,9 Prozent (2004 Besucher).

Kurzfilme gesucht

rz. Vom 20. bis 26. August findet die zehnte Ausgabe des Gässli Film Festivals in Basel statt. Ab sofort sind regionale, nationale wie auch internationale Filmschaffende eingeladen, ihre Kurzfilme einzureichen. Zusätzlich lädt das Festival Medienkünstler und Virtual-Reality-Filmmacher ein, ihre Werke zu präsentieren. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2018.

«Never change a winning team»

Es gibt keinen Grund, Annemarie Pfeifer und Guido Vogel nicht zu wählen, aber viele gute Gründe sie wieder zu wählen. Die beiden Gemeinderäte sind engagiert und initiativ, sie haben in den vergangenen Jahren konstruktive Arbeit geleistet und sind motiviert, ihre erfolgreiche Arbeit in der neuen Legislaturperiode fortzusetzen.

Annemarie Pfeifer betreibt eine familienfreundliche Gesundheits- und Sozialpolitik, ihr Einsatz für die Generation 60+ hat Vorbildcharakter und sorgt schweizweit für grosse Anerkennung.

Guido Vogel führt sein Ressort Mobilität und Versorgung umsichtig und er versteht es, wichtige Akzente zu setzen, sei es mit der äusserst praktischen neuen Entsorgungsstrasse im Werkhof oder mit seinem Einsatz für alternative Energien.

Annemarie Pfeifer und Guido Vogel, zwei Gemeinderäte, die sich mit fortschrittlichem und vernünftigem Handeln für Riehen einsetzen und das Wohl der Gemeinde im Blick behalten.

Katrin Amstutz, Riehen

Das Bewährte weiterführen

Mit je drei Vertretern der Bürgerlichen und der Mitte-Links-Parteien im Gemeinderat ist Riehen in der vergangenen Legislatur gut gefahren. Nachdem die Bürgerliche Allianz im ersten Wahlgang vier Sitze belegen konnte, gebe ich meine Stimme den bewährten Kräften Annemarie Pfeifer und Guido Vogel. Sie sind Garanten für die Einhaltung der sozialen Verantwortung und der Solidarität mit den Schwachen unserer Gesellschaft und Welt. Zusammen mit Christine Kaufmann sorgen sie auch in Zukunft für eine ausgewogene Parteivertretung im Gemeinderat.

Christoph Bossart, Riehen

Zum zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahl

Die Werbetrommel für die Bürgerliche Allianz wird unvermindert geschlagen. Allenhalben stösst man auf den Hinweis, dass es nun besonders wichtig sei, der Bürgerlichen Allianz im zweiten Wahlgang einen fünften Sitz im Gemeinderat zu verschaffen. Warum, so fragt man sich, braucht die Bürgerliche Allianz zu ihrer bisherigen Mehrheit von vier von sieben Sitzen in der Exekutive noch einen fünften? Oder andersherum: Welches politische Anliegen hat sich in den letzten Jahren mit den bisherigen Mehrheitsverhältnissen nicht durchsetzen lassen? Da herrscht betretenes Schweigen.

Es geht hier eben nur um Machtpolitik. Der wählerstärksten Partei, der SP, den einzigen Sitz in der Exekutive streitig zu machen, ist demokratiefeindlich. Weshalb, so stellt sich die Frage, soll etwa die CVP, deren Wähleranteil gerade mal einen halben Sitz in der Exekutive rechtfertigen würde,

weiterhin in diesem Gremium vertreten sein, die SP aber nicht?

Werfen wir einen kurzen Blick auf die jüngere Geschichte: Zu den kantonalen Wahlen 1984 trat die SP ohne amtierende Regierungsräte an, da diese im Gefolge der SP-Parteispaltung von Bord gegangen waren. Es war der damals abtretende und allseits geschätzte Erziehungsdirektor Arnold Schneider (FDP), der sich öffentlich dafür aussprach, der SP als wählerstärkster Partei die angemessene Vertretung in der Regierung zuzuhalten. Ja, das hat es damals noch gegeben, unabhängige politische Köpfe mit einem Sinn für Ausgewogenheit und demokratische Fairness. Solche Köpfe gibt es gottlob noch immer (vgl. den Leserbrief von Bruno Mazzotti in der RZ vom 2.3.2018); sie sind aber selten geworden.

Eugen Fischer, Riehen

Unkompliziert und professionell

Ich wohne seit vielen Jahren in Riehen und profitiere, wie viele andere auch, vom guten Service der Gemeinde für die ältere Bevölkerung. Mich hat beeindruckt, wie Gemeinderätin Annemarie Pfeifer sich unkompliziert und professionell eingesetzt hat, damit das Café Balance (Kurse zur Sturzprävention) weitergeführt werden konnte. Wir haben es mit ihrer Wiederwahl in der Hand, dass das Ressort Gesundheit und Soziales weiter mit so viel Engagement und Kompetenz geführt wird.

Verena Stoll, Riehen

Katja Christ gehört in den Gemeinderat

Für Riehen engagiert sich Katja Christ mit ihrer glp-Truppe seit Jahren mit Anzügen und Motionen für brückenschlagende Themen. Sie beherrscht die Vielfalt der Themen, ohne oberflächlich zu sein, und will es als Juristin genau wissen.

Weder von Rechts noch von Links kompromittiert, zeichnet sie sich aus durch unabhängige Brainpower. Sie nimmt die Themen, die an sie herangetragen werden, ernst und evaluiert diese, bis eine gute Lösung entwickelt ist. Katja Christ steht in der Mitte und ihre Themen sind wirtschaftsliberal, ökologisch, bewusst und nachhaltig ohne ideologische Einengung.

Wählen Sie Katja Christ für die kommenden vier Jahre in den Gemeinderat. Sie steht für Unabhängigkeit, Teamgeist und Faipplay. Setzen sie Ihr Kreuz bei Katja Christ auf den Wahlzettel.

Maximilian Kaufmann, Riehen

Kompetent und zukunftsorientiert

Für mich ist es keine Frage, dass ich meine Stimme am kommenden 18. März 2018 an Katja Christ von der GLP geben werde. Seit längerem verfolge ich ihr stets sachliches, kompetentes und zukunftsorientiertes Engage-

ment sowohl für unsere Wirtschaft als auch für unsere Umwelt. Deshalb bin ich überzeugt, dass Riehen in Katja Christ eine umsichtige und charman- te Gemeinderätin bekommen wird.

Stephanie Mumenthaler-Grisard, Riehen

Schräge Behauptungen aus Zürich

Und sie tut es erneut: Die von Zürich aus gesteuert Basler Zeitung wirft mit wilden Behauptungen gegen bewährte Riehener Gemeinderäte um sich. Die publizierten Behauptungen sind so was von schräg, dass es sich inhaltlich gar nicht lohnt, darauf einzugehen.

Wir Riehenerinnen und Riehener durchschauen das Spiel. Es geht einzig darum, die Chancen des SVP-Kandidaten mit dem Mittel der Diffamierung der Gegenkandidaten zu erhöhen. Ich bin sicher, dass die Riehenerinnen und Riehener den Wahlzettel mit Vernunft ausfüllen und die beiden Gemeinderäte Annemarie Pfeifer und Guido Vogel wieder wählen werden.

Gerhard Kaufmann, Riehen

(Un)gleicher Lohn für Mann und Frau?

Lohnungleichheit für Mann und Frau ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Die Debatte im Riehener Einwohnerrat hat gezeigt, wer in dieser Frage wo steht. Die SVP lehnt einen entsprechenden Vorstoss ab, die GLP übt sich in Stimmenthaltung, die EVP und die SP unterstützen das Anliegen. Folglich kommen für mich bei den Gemeinderatswahlen nur Annemarie Pfeifer und Guido Vogel in Frage.

Roland Engerer-Ohnemus, Riehen

CVP-Blamage

Dass wir heute immer noch darüber diskutieren müssen, ob Frauen der gleiche Lohn für gleiche Arbeit zusteht wie Männern, ist an sich schon ein Skandal. Lohnungleichheit wirkt sich nämlich auch auf die Rente und Vermögensbildung von Frauen aus!

Was für eine Chance hat der Riehener Einwohnerrat verpasst, als er den Beitritt zur «Charta für Lohngleichheit» – ein Signal, die Leistungen der Frauen zu würdigen – abgelehnt hat. Es lohnt sich das Abstimmungsverhalten der einzelnen Fraktionen genauer zu beleuchten. Von den Männerfraktionen SVP und FDP war nichts anderes als ein Nein zu erwarten. Besonders unrühmlich jedoch hat sich die selbst ernannte Familien- und Christenpartei hervorgetan. Ratspräsident Christian Griss – ein Mann – erst hat mit seinem Stichentscheid die Vorlage zum Absturz gebracht. Besonders pikant erscheint das Nein von Priska Keller. Pikant deshalb, weil sie den Anzug noch mitunterzeichnet hatte!

Die Wertung solchen Politisierens überlassen wir dem geneigten Leser. Mit diesen üblen Ränkespielen meldet sich die CVP immer mehr aus der gesellschaftspolitischen Mitte ab in Richtung Bedeutungslosigkeit. Dieses

jämmerliche Abstimmungsergebnis zeigt, wie wichtig es im zweiten Wahlgang ist, frauenfreundliche Personen zu wählen: Guido Vogel und Annemarie Pfeifer; zwei Exponenten jener Parteien (SP und EVP), die zusammen mit den Grünen und drei Liberalen für die Frauenanliegen eintreten.

Ulli und Christian Burri-Fey, Riehen

Was für eine Enttäuschung

Der Einwohnerrat ist dem Gemeinderat gefolgt und hat die Unterzeichnung der Charta für Lohngleichheit von Männern und Frauen für gleiche Arbeit abgelehnt. Diese sieht vor, dass Firmen und Institutionen, die Aufträge oder Subventionen von der Gemeinde erhalten, auf Lohngerechtigkeit geprüft werden. Dabei werden Löhne zum Beispiel von Webdesignerinnen und Webdesignern, von Schreinerinnen und Schreibern innerhalb einer Firma verglichen. Die Behauptung, dass Löhne von Putzfrauen mit Chefärzten verglichen würden, ist einfach falsch. Ebenso das Nicht-Argument «Bringt nichts» des Gemeindepräsidenten.

Der Bund, die Hälfte der Kantone und 26 Städte wenden das Instrument an, um unserer Verfassung gerecht zu werden. «Bringt nichts», unzutreffende Behauptungen und ein neokonservativer Herdentrieb im Einwohnerrat haben Riehen als fortschrittliche Gemeinde wieder einmal mehr desavouiert. Darauf kann, muss man aber nicht stolz sein.

Nun liegt es alleine in der Hand der Wählerinnen und Wähler, zu entscheiden, ob die Mehrheit im Gemeinderat durch einen weiteren Ablehner der Charta noch mehr gestärkt werden soll.

Regina Rahmen, Riehen, Einwohnerrätin SP

Lebensqualität für alle

Schon vor Jahren setzte ich mich für eine Verkehrsberuhigung am Grenzachweg ein – in den Jahren 1993–2002 im Rahmen der IG Grenzachweg. Wir haben damals erreicht, dass Tempo 40 eingeführt wurde. Dies dank der kräftigen Unterstützung von SP- und EVP-Gemeinde- und Einwohner-rätInnen.

Doch an massiv zugenommenem Verkehrslärm und -abgasen leiden wir nun seit mehr als einem Jahr erneut. Der Umleitungsverkehr wegen den Sanierungsarbeiten an der Basel-/Lörracherstrasse belastet uns enorm. Wir lagern ja schon vorher grösstenteils über den Lärmgrenzwerten. Damit dieser Verkehr nicht durch unsere Strasse strömen sollte, war ursprünglich vorgesehen, dass am Grenzachweg von 7–19 h nur Zubringer zugelassen sein sollten. Der Rekurs von einem Einwohnerrat verhinderte dies.

Danach wurde auch unsere Petition bezüglich der wirklich griffigen Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Tempo 30 im Einwohnerrat abgelehnt. Unterstützung für wirkliche Beruhigungsmassnahmen erhalten wir nur von SP, EVP und den Grünen. Deshalb wähle ich Guido Vogel und Annemarie Pfeifer in den Gemeinderat. Sie setzen sich für das Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner in Riehen ein – dies nicht nur, aber auch bezüglich Verkehrsberuhigung.

Brigitte Zogg, Riehen

Energiestadt: Riehens Erfolgskurs

Zur Zeit prangen in unserem Dorf an mehreren Stellen neben den Wahlplakaten Poster, die stolz für unsere Energiestadt werben. Zufall?

Was sicher nicht Zufall ist: Mit dem Label «Energiestadt Gold» kann sich Riehen aufgrund konkreter Taten brüsten. Der für den Bereich Energieversorgung, Abfallwesen und Mobilität zuständige Gemeinderat Guido Vogel hat es in der vergangenen Amtszeit mit Sachverstand und konstruktiver Arbeitsweise geschafft, klare Fortschritte für die Umwelt und die Menschen in Riehen zu erringen. Von der Umsetzung der im Energiebericht unserer Gemeinde gesteckten Ziele zeugen etwa die neue, grosse Sonnenenergie-Anlage auf dem Dach der Alterssiedlung «Drei Brunnen» oder die stetig steigende Anzahl Häuser, die mit Erdwärme versorgt werden.

Der neue, benutzerfreundliche und ökologisch wirkungsvolle Recyclingpark im Stettenfeld kommt bei der Bevölkerung gut an. Diese Fortschritte

unter Guido Vogels Amtszeit sind für mich Beispiele, die den Wahlslogan «Riehens Erfolgskurs fortsetzen» rechtfertigen. Ich will keinen Leistungsabbau zulasten der Umwelt und wähle deshalb Guido Vogel und Annemarie Pfeiffer wieder in den Gemeinderat.

Paul Spring, Riehen

Schneebläser im Wenkenpark

Als ich gestern mit meiner Freundin durch den wunderschön verschneiten Wenkenpark spazierte, trauten wir unseren Augen nicht. Da lief doch tatsächlich ein mit einem lauten und stinkenden Laubbläser bewaffneter Gemeindemitarbeiter durch den Park. Blies den Schnee von den Parkbänken und den Gehwegen. In kurzer Zeit war der Winterzauber im Park vorbei. Ich frage mich, haben wir zu viel Gemeindepersonal, das mit so stumpfsinnigen Arbeiten beschäftigt werden muss?

Eveline Bucher-Emmenegger, Riehen

Sozialhilfe mit Augenmass

Der Riehener Zeitung kann ich entnehmen, dass die Gemeinde Riehen eine Sozialhilfe mit Augenmass betreibt. Der Extremfall aus Münchenstein, wo eine ehemalige Sozialhilfempfängerin 250'000 Franken aus dem laufenden Einkommen über 20 Jahre hinweg zurückzahlen muss, ist in Basel-Stadt und damit auch in Riehen nicht vorgesehen. Schliesslich soll die Motivation zum Wiedereinstieg ins Berufsleben nicht zerstört werden. Und so wird richtigerweise viel Wert auf eine gute Reintegration ins Berufsleben gelegt.

Anders ist es bei der Verwandtenunterstützung in auf- und absteigender Linie. Auch hier muss die Gemeinde die kantonalen Richtlinien befolgen. Laut Online-Merkblatt wird ein Verwandter ab einem sogenannten «Einkommen» von 120'000 Franken (bestehend aus dem versteuerten Jahreseinkommen und fünf Prozent Vermögensverzehr) unterstützungspflichtig. Diese Einkommenslimite wurde vor rund zehn Jahren von 60'000 auf 120'000 Franken erhöht. Bei der Vermögensberechnung wird ein Freibetrag von 250'000 Franken ausgespart. Die Verwandtenunterstützung kommt erst zum Zug, wenn es um die Abdeckung der Notbedürfnisse wie etwa Kleidung und Nahrung geht. Bei solch komfortablen Verhältnissen führt die Verwandtenunterstützung von vornherein nicht zu einem Härtefall. Der Gemeinderat und somit auch Gemeinderätin Pfeifer handeln bei solchen Vereinbarungen ganz im Sinne der Steuerzahlenden und im Sinne des Gesetzes.

Eva Sofia Hersberger, Riehen, RichterIn

Spielregeln für Leserbriefe

Die Redaktion der Riehener Zeitung freut sich auf Ihre Zuschriften. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir uns in jedem Fall die Entscheidung über die Publikation oder die Kürzung eines Leserbriefes vorbehalten. Zudem bitten wir Sie, die Spielregeln zu beachten:

- Leserbriefe müssen mit der vollständigen Adresse und Unterschrift der Verfasserin oder des Verfassers versehen werden.
- Leserbriefe werden mit Vornamen, Namen und Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers veröffentlicht.
- Verfassen Sie Ihren Leserbrief mit dem PC.
- Leserbriefe, die sich auf einen Artikel in der Riehener Zeitung beziehen und/oder sich mit Themen beschäftigen, die für Riehen und Bettingen von Belang sind, haben die grössten Chancen auf eine Publikation. Geben Sie deshalb deutlich an, auf welchen Artikel sich Ihr Leserbrief bezieht (Datum der betreffenden RZ-Ausgabe und Titel des Artikels).
- Je kürzer ein Leserbrief, desto grösser die Aussicht für seine Veröffentlichung. Leserbriefe sollten einen Umfang von 1600 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.
- Nicht publiziert werden «offene Briefe», anonyme oder ehrverletzende Leserbriefe sowie Zuschriften, bei denen der geschilderte Sachverhalt nachweisbar nicht den Tatsachen entspricht.
- Wünschen nach Publikation eines Leserbriefes ohne Nennung der Verfasserin oder des Verfassers können wir nur in begründeten Ausnahmefällen entsprechen.

Die Redaktion

Reklameteil

Tag der offenen Tür

Lernen Sie uns kennen

Samstag, 17. März 2018, 10.00 - 16.00 Uhr

- Rundgang durch unsere Senioren-Residenz
- Spannende Infostände
- Kulinarische Köstlichkeiten, Live-Cooking & Weine
- Cüplibar im Joggelblick
- 14.30 Uhr Kurzinterview zum Thema Hausschätzung mit unserem Immobilienpartner IMMO FAMILY AG

Gewinnen Sie 2 Wochen Probewohnen in unserer Senioren-Residenz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tertianum Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395 · 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

TERTIANUM



Unsere Highlights

RZ049510

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 28. Februar 2018

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Martin Leschhorn (SP) betreffend Lärmschutz entlang von Tram und Eisenbahn, von Roland Engeler (SP) betreffend Weiterentwicklung des Gebiets um den Eingangsbereich des Friedhofs Hörnli, von Thomas Widmer (EVP) betreffend Sicherheit in Riehen verstärken, von Roland Lötscher (SP) zur Umsetzung des Altersleitbilds «Leben in Riehen – 60 plus» und von Philipp Ponacz (EVP) betreffend Abfallkonzept Riehen.

Die Vorlage zur Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohner-rats wurde zur weiteren Bearbeitung an das Ratsbüro zurückgewiesen.

Der Rat behandelte vier Berichte. Als erledigt abgeschlossen wurden die Anzüge von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Rückerstattung Abfallgebühren (ohne Widerspruch) und von Peter A. Vogt (SVP) auf Antrag des Gemeinderats mit 19:15 Stimmen.

Gegen den Antrag des Gemeinderats stehen gelassen wurde mit 19:16 Stimmen der Anzug der Sachkommissionen SSL und SMV betreffend Verknüpfung der SWEG-Buslinie 6 und der Tramlinie 6. Kommentarlos stehen gelassen wurde der Anzug von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen.

Neu an den Gemeinderat überwiesen wurden die Anzüge von Olivier Bezençon (GLP) betreffend Iogopädieverstärkte Klassen in Riehen, von Thomas Strahm (LDP) betreffend Überprüfung des Steuerungsmodells PRIMA, von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den späteren Abendstunden, von Dieter Nill (FDP) betreffend flankierende Verkehrsmassnahmen sowie von Olivier Bezençon (GLP) und Priska Keller (CVP) zum Verzicht auf die Versetzung des Hubbrunnens in der Rössligasse.

Auf Antrag des Gemeinderats nicht überwiesen wurde der Anzug von Regina Rahmen (SP) zur Unterzeichnung der «Charta der Lohn-gleichheit im öffentlichen Sektor» bei 17:17 Stimmen per Stichtent-scheid des Ratspräsidenten.

BERICHTE

Bus und Recycling

rs. Zwei Berichte des Gemeinderats gaben zu reden. Dabei ging es um das Kunststoffrecycling und die Anbin-dung des deutschen SWEG-Busses 6 an die BVB-Tramlinie 6.

Felix Wehrli (SVP) und Peter Zin-kernagel (LDP) kritisierten den Be-richt zum Anzug der Sachkommissio-nen SSL und SMV betreffend bessere Verknüpfung der SWEG-Buslinie 6 an die Tramlinie 6 scharf. Es sei nicht nachvollziehbar, wieso zwei Jahre nicht ausgereicht hätten, die Planung an der Grenze zu Lörrach so zu über-denken, dass eine Bushaltestelle bei der Tramwendschlaufe möglich ge-worden wäre, meinte Wehrli. «Die Pla-nungsgeschichte an dieser Ecke ist katastrophal», klagte Zinkernagel und warnte vor einer «Subkultur» an der Grenze, die die bestehenden Riehe-ner Zenten dereinst konkurrenzieren könnte.

Gemeinderat Guido Vogel erklärte, zu einer vernünftigen Lösung habe leider der Basler Regierungsrat keine Hand geboten. Auch Roland Engeler (SP) zeigte sich schwer enttäuscht vom eigenen Regierungsrat. Es bleibe die Hoffnung, dass sich die SWEG-Buslinie 6 bis zur Tramhaltestelle Weillstrasse weiterziehen lasse, um dort einen Umsteigepunkt zu realisie-ren. Der Anzug blieb stehen.

Mit 19:15 als erledigt abgeschrie-ben wurde der Anzug vom Peter A. Vogt (SVP) betreffend Kunststoff-Recycling in Riehen. Verschiedene Redner zeigten sich wie Vogt ent-täuscht darüber, dass nicht mehr möglich sein solle als die bekannten PET-Sammelstellen. Gemeinderat Guido Vogel versprach, die Augen of-fen zu halten und bei einer entspre-chenden Entwicklung der Dinge wie-der aktiv zu werden.

GESCHÄFTSORDNUNG Parlament misstraut Gemeinderat und Verwaltung

Eine Zusatzschleife im Ratsbüro

rs. Mit der Änderung der Geschäfts-ordnung des Einwohnerrates hofften Ge-meinderat und Verwaltung auf endgül-tig grünes Licht für die Einführung von e-Parlament und e-Voting im Einwoh-nerrat – pünktlich zum Beginn der neu-en Amtsperiode ab Anfang Mai. Das bedeutet, dass die Unterlagen und Ar-beitspapiere des Einwohnerrates und seiner Kommissionen zukünftig auf elektronischem Weg bereitgestellt und nicht mehr in Papierform verschickt werden sollen und dass im Einwohner-rat eine elektronische Abstimmungs-anlage installiert wird, das die Abstim-mungsergebnisse zuverlässig ermittelt und anzeigt. Ein entsprechendes Sys-tem hat die Gemeindeverwaltung be-reits entwickeln lassen.

Doch viele Parlamentsmitglieder zeigten sich kritisch bis ängstlich und so folgte der Rat schliesslich dem An-trag des Ratsbüros, die Vorlage noch-mals an das Ratsbüro zurückzuweisen. Damit ist mit einem Beschluss der re-vidierten Geschäftsordnung des Einwoh-nerrates nicht vor dem 25. April zu rech-nen. Die Einwohnerratssitzung vom 28. März ist nämlich bereits abgesagt wor-den – mangels beschlussfähiger Ge-schäfte.

Ausschlaggebend für die nochmalige Beratung im Ratsbüro waren offen-bar zwei Punkte. Erstens misstrauten mehrere Fraktionen dem neuen Ab-stimmungssystem. Dies sei noch nicht erprobt genug, monierten einige, weil es bei ersten Test-Votings zur einen oder anderen Panne gekommen sei. Zweiter umstrittener Punkt war, dass das von der Gemeindeverwaltung vorgesehene System während des zwanzigsekündi-gen Abstimmungsvorgangs nicht an-zeige, wer gegenwärtig welchen Knopf gedrückt habe.

Letztere Forderung hatte schon Ratsbüro-Sprecherin und Statthalterin Claudia Schultheiss (LDP) in ihrem ein-leitenden Votum gestellt. Es sei ganz entscheidend, dass sich die Fraktions-mitglieder bei einer Abstimmung an



Der Einwohnerrat – hier vor der ersten Sitzung der Legislatur 2014–2018, ist sich bei der Revision seiner Geschäftsordnung noch nicht einig.

Foto: Philippe Jaquet

einer Leitperson orientieren könnten, doppelte Thomas Strahm (LDP) nach. Deshalb setze er sich ein für ein System wie im Basler Grossen Rat, wo eben dies möglich sei. Kritisch äusserte sich Strahm auch zu einer plötzlichen Um-stellung auf ein papierloses System für den Versand der Einwohnerrats-Un-terlagen. Eine solch einschneidende Um-stellung solle «schleichend» erfolgen, ohne dass man es eigentlich merke, und man dürfe jene nicht erschrecken, de-nen nach wie vor der Umgang mit ech-tem Papier lieber sei. Das sei ja auch in Zukunft möglich, hatte Gemeindeprä-sident Hansjörg Wilde darauf erwidert. Jeder, der das wolle, könne die Unterla-gen entweder selber ausdrucken oder auf dem Sekretariat in Papierform be-ziehen, erklärte er.

Heinrich Ueberwasser (SVP) sprach von einer unnötigen Dringlichkeit, die hier aufgesetzt werde. «Wir haben grösste Bedenken, dass Riehen hier eine teure Lösung macht, die nicht funk-tioniert», warnte er und schloss sich dem Rückweisungsantrag des Ratsbüros an.

Auch Jürg Sollberger (EVP) kritisier-te das Tempo, mit dem hier vorgegangen worden sei, und schloss sich dem Rück-weisungsantrag an.

Patrick Huber (CVP), Präsident der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF), for-derte eine Überweisung an die SPBF. Schliesslich sei von ihr die Motion zur Umstellung auf ein e-Parlament ausge-gangen und deshalb gehöre das Thema zurück in die Sachkommission zur po-litischen Wertung. Die Überweisung an die Sachkommission wurde dann aber vom Plenum mit 25:11 abgelehnt.

Heinz Oehen (SP) sprach von einer stimmigen Vorlage und sah nicht ein, wieso diese nun nochmals in einer Kommission beraten werden solle. Da-mit beuge man sich wieder in ineffizi-ente Schleifen. Unter kostengünstig verstehe die SP etwas anderes. Solche Wiedererwägungen ergäben auch ein schlechtes Bild der Parlamentsarbeit nach aussen ab, denn Verlässlichkeit sei etwas ganz Wichtiges bei der parlamen-tarischen Arbeit.

INTERPELLATIONEN Bahnlärm/Hörnliallee/Sicherheit/60plus/Abfallkonzept

Fehlende Lärmmessungen und kein neuer Hörnli-Vorplatz

rs. Der Lärmschutz entlang der Bahn-anlagen durch Riehen, die Sanierung der Hörnliallee durch den Kanton und der neue Recyclinghof auf dem Ge-meindewerkhof Haselrain waren Hauptthemen in den Antworten des Gemeinderats auf insgesamt fünf In-terpellationen. Weitere Themen wa-ren das Altersleitbild «60 plus» und die Sicherheitslage.

Lärm entlang der Bahnlinien

Die S-Bahn-Linie S6 durch Riehen und die BVB-Tramlinie 6 unterstehen der Gesetzgebung für Eisenbahnlärm, sind aber im Bahnlärmkataster des zuständigen Bundesamts für Verkehr nicht ausgewiesen. Tramlinien, die im eigenen Trasse verkehren, werden im Bahnlärmkataster prinzipiell nicht ausgewiesen. Und der Strang der S6 durch Riehen wurde beim Plangenehmigungsverfahren anhand des Ver-gleichs der Emissionen und Distanz der Liegenschaften zur Quellenachse als unproblematisch ausgeklammert und figuriert auch nicht im Lärmkata-ster. Das geht aus der Antwort des Ge-meinderates auf eine entsprechende Interpellation von Martin Leschhorn Strebel (SP) hervor.

Eine Lärmmessung im Jahr 2006, anlässlich der Einführung der FLIRT-Züge auf der Wiesentalbahnlinie, ha-be damals keine Lärmgrenzwertüber-schreitungen ergeben, führte der zuständige Gemeinderat Guido Vogel weiter aus. Durchgeführt wurde diese Messung im «Feierabendhaus» des Diakonissenhauses Riehen.

Ob die Lärmgrenzwerte bei einer allfälligen Einführung eines Viertel-stundentaktes auf der S6 überschrit-ten würden, wird gegenwärtig vom Bundesamt für Verkehr abgeklärt. Ei-ne Antwort wird noch diesen März erwartet. Bezüglich der Strassen- und Tramachse Aeussere Baselstrasse – Baselstrasse – Lörracherstrasse soll im Frühling 2018 ein aktualisierter Lärmbelastungskataster mit Rechts-mittelbelehrung publiziert werden, lässt das Amt für Umwelt und Energie verlauten.



Die S-Bahn-Line S6 quert das Dorfzentrum – womit sich bei einer Taktver-dichtung auch die Lärmfrage stellt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Keine Hörnli-Neugestaltung

Mit einiger Enttäuschung reagierte Roland Engeler (SP) auf die Nachricht, wonach der Kanton keine grundsätz-liche Neu- und Umgestaltung des Vor-platzes beim Friedhof Hörnli an der Hörnliallee plant. «Der Regierungsrat hat entschieden, dass nur die gesetz-lich und verkehrlich notwendigen An-passungen im Rahmen der erforderli-chen Strassenerneuerungsarbeiten ge-tätigt werden sollen», heisst es in der Antwort des Gemeinderates auf eine entsprechende Interpellation Engeler. Zu den gesetzlich notwendi-gen Anpassungen zählten vor allem der behindertengerechte Umbau der Bushaltestellen am Hörnli und am Ot-to Wenk-Platz, wie Daniel Albietz im Namen des Gemeinderates erläuterte, und die Bushaltestellen würden neu so angeordnet, dass sich kürzere Um-steigepunkte ergeben würden. Die Querungen für den Fussgängerver-kehr würden verkürzt und die bisher nur via Fahrbahn erreichbaren Park-plätze mit Trottoirflächen gefasst. Die Gemeinde habe in einer Stellungnah-me zu Händen der Kantonsbehörden verlangt, dass keine Parkplätze abge-

baut werden dürften. Mit einem Rat-schlag an den Grossen Rat zu diesem Projekt sei Ende 2019/Anfang 2020 zu rechnen.

In seiner Interpellationsantwort gab der Gemeinderat auch den aktuel-len Zeitplan bezüglich einer neuen Gewerbezone an der Hörnliallee be-kannt. Demnach soll im Frühjahr 2018 eine Machbarkeitsstudie mit Grob-kostenschätzung erstellt und der Kauf der Parzelle durch die Gemeinde Rie-hen abgewickelt werden. Bis Juli 2018 soll sich eine Investorengruppe als Aktiengesellschaft organisiert haben, um als Baurechtsnehmerin auftreten zu können. Der Baubeginn solle im Frühjahr 2020 erfolgen, im Sommer 2021 sollen Gebäude und Werkstätten bezugsbereit sein. Zielgruppe für das neue Gewerbeareal ist produzierendes Gewerbe – also Handwerksbetrie-be mit Bedarf an Werkstätten und La-gerflächen.

Mit «60 plus» viel erreicht

In ihrer Antwort auf eine Inter-pellation von Roland Lötscher (SP) zur Umsetzung des Altersleitbilds «Leben in Riehen – 60 plus» zog Gemeinde-

ANZÜGE

Keine Charta für Lohn-gleichheit

rs. Die Gemeinde Riehen wird die «Charta der Lohngleichheit im öffentli-chen Sektor» nicht unterschreiben. Der Einwohnerrat hat einen entsprechen-den Anzug von Regina Rahmen (SP) bei 17:17 Stimmen mit Stichtentscheid von Ratspräsident Christian Griss (CVP) abgelehnt.

Der Gemeinderat hatte sich den An-zug nicht überweisen lassen wollen. Die Charta würde einen grossen Auf-wand mit sich bringen, aber keine Wir-kung zeigen, begründete Gemeinde-präsident Hansjörg Wilde.

Regina Rahmen hatte darauf hinge-wiesen, dass es sich bei der Lohnleich-heit zwischen Mann und Frau um ein Gebot der Bundesverfassung handle, das nicht erfüllt sei. Caroline Scha-chenmann (EVP) appellierte an den Sinn für Gerechtigkeit vor allem ihrer männlichen Ratskollegen. Mit einer Ablehnung des Vorstosses würde man die Existenz des Themas negieren.

Patrick Huber (CVP) bestritt eine Studie, die eine Lohndiskriminierung festgestellt hatte. Da würden Putzfrau-en mit Chefärzten verglichen. Eine sys-tematische Lohndiskriminierung lasse sich nicht belegen, zumindest nicht bei der öffentlichen Hand.

Lohn-gleichheit zwischen Mann und Frau sei für ihn eine Selbstver-ständlichkeit, sagte Olivier Bezençon (GLP). Die Charta sei aber nicht geeig-net, diese besser durchzusetzen. Kan-ton und Gemeinde bezahlten ja bereits gleiche Löhne für Mann und Frau, meinte Eduard Rutschman (SVP), und sah deshalb keinen Handlungsbedarf.

Martin Leschhorn (SP) forderte die Ratsmitglieder auf, ein Zeichen zu set-zen. Roland Lötscher (SP) meinte, wenn es Diskriminierungen gebe, so sei es Aufgabe der Politik, dagegen einzu-schreiten. Roland Engeler (SP) schliess-lich forderte die Gemeinde auf, wie der Kanton zumindest stichprobenweise Kontrollen zu machen, ob bei ihren Auftragnehmern die Lohn-gleichheit gegeben sei.

rätin Annemarie Pfeifer ein positives Fazit. Von den im Jahr 2013 formu-lierten 47 Massnahmen seien deren 27 erfolgreich umgesetzt worden – wichtige Punkte seien dabei der Aus-bau des Beratungsangebots, eine optimierte Information, mehr Unter-stützung für pflegende Angehörige sowie der Ausbau des Ruftaxiange-bots gewesen. Weitere 16 Massnah-men befänden sich noch in der Umsetzungsphase, vier Massnahmen würden aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt und vier neue Massnahmen seien inzwischen hin-zugekommen, wovon bereits zwei umgesetzt seien.

Recyclingpark Haselrain

In seiner Antwort auf eine Inter-pellation von Philipp Ponacz (EVP) nannte Gemeinderat Guido Vogel erste Zahlen zur Nutzung der Anfang Jahr neu eröffneten Recycling-Sam-melstelle auf dem Werkhof der Ge-meinde Riehen am Haselrain. Dieser sei jeweils montags bis freitags, 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr geöffnet und werde pro Tag von 20 bis 30 Personen genutzt. Die Zahl sei unter der Woche seit der Einführung praktisch kon-stant geblieben. Am ersten geöffneten Samstag im Werkhof (jeweils in den geraden Monaten) sei die Abgabestel-le von 75 Personen genutzt worden. Dabei sei es zu keinen Verkehrspro-blemen gekommen.

Riehen als Pflichtfach

Wenig Neues brachte die Antwort des Gemeinderates auf die Interpella-tion von Thomas Widmer (EVP) be-treffend Sicherheit in Riehen. Insgesamt habe das neue Konzept auch mit einem nicht mehr rund um die Uhr geöffneten Riehener Polizeiposten die Polizeipräsenz in Riehen erhöht, führte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde aus. Das Ausbildungsmodul «Ortskenntnisse Riehen/Bettingen» sei ein Pflichtfach im Stundenplan des Ausbildungszugs und bereits 499 uniformierte Mitarbeitende hätten dieses Modul absolviert.

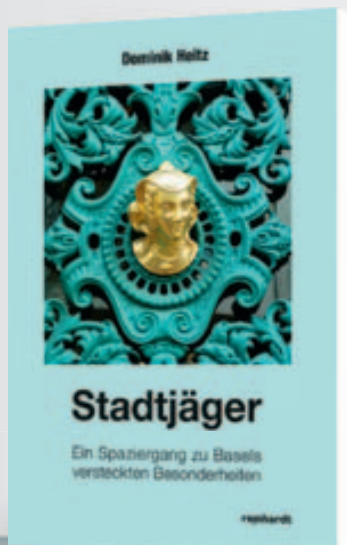
NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0



Dominik Heitz
Stadtjäger
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6



-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0



Michelle Dankner
Ich, das Supergirl
120 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2183-9



Daniela Thüring/Laurids Jensen
Frische Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Speck:takel
Ein Kult- und Kochbuch rund
um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9



Helen Liebendörfer
Ja und Amen?
272 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2231-7

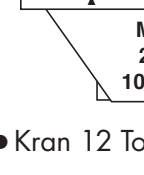
ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 0261 601 10 69



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

The image features a solid blue background. In the top right corner, the text "BASEL LIVE" is written in white, with "BASEL" on the top line and "LIVE" on the bottom line. In the center, the text "INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL." is written in white, all caps. Below this text is a thin white horizontal line. Underneath the line, the text "BASELLIVE.CH" is written in a larger, bold, white, all caps font. In the bottom left corner, there are three white social media icons: Facebook, Instagram, and Twitter. In the bottom right corner, the text "SO LEBST DU BASEL" is written in white, all caps, arranged in three lines. To the right of this text, there is a white diagonal shape that contains the text "PRO INNERSTADT BASEL" in blue, all caps, with a small blue square icon to its left.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

krankhafte Angst	dieser Basler Maler (1497-1543)		Chef		Giftschlangen		it. Rohwurst		Laubbäume	massvoll, gemässigt		Dreifachkonsonant		Schachfigur	Beamter im Ruhestand
↳	▼						per Anhalter (reisen)	↳	▼			5			▼
chem. Zeichen f. Osmium	↳		Gegenstand der Rede	▼		dort oben ist es dunkel	↳			..rid = hinterhältig	▼	span.: dich	↳	Autokennzeichen v. Bürglen	2
	1						sie regelt Verkehr	↳			▼		mittlerweile	↳	
Nebenfluss der Elbe		Handelsrecht, kurz	3			vor langer Zeit	der Atlantik ist ein grosses	↳			▼	Fluss an Basler Grenze	↳		
Stufe, Niveau	↳						abscheulich	↳			▼	7. Buchstabe des griech. Alphabets		hoher Glockenton	
Staat in Osteuropa		germ. Wurfspiess		Teilchen eines asiat. Getreides								Bandbreite		Internetadresse v. Bolivien	
↳		▼										Schloss Wilden... bei Bubenendorf	↳	10	
heftige Auseinandersetzung	Gebiet(e), wo es immer warm ist	7	Personalpronomen	↳							↳			Abk. f. Mittelalter	↳
↳	▼				weibl. Ziege	▼	Fehlen von etwas	Sitzgelegenheit	Grossvater		Top-Level-Domain v. Angola	fröhliches Hornsignal	Gebirge in Nordafrika		
Ort im mittleren Ergolztal	4	fliesst in Spanien durch Asturien	weibl. Vorname	Entenvogel und Wachtier					Emirat am Persischen Golf	↳		6			
↳		▼	▼					dort ist Mord geschehen	↳						Sommer, wie in der Romandie bekannt
Wintersport auf Pferden	↳		9		Schneehaus	↳		8		knapp geratene Anordnung	▼	Bier aus England	↳		
Bund, Vereinigung		als Gemüse verwendeter Samen	↳					Gesamtheit des Haushalts	↳						
↳					Disziplin im Skisport	↳						Vertreter eines nord. Göttergeschlechts	↳		

Liebe Rätselfreunde

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Liselotte und Hans-Peter Greiner-Gschwind zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 14. März 1958 haben sie sich das Jawort gegeben und seit jener Zeit wohnen sie auch in Riehen. Am kommenden Mittwoch dürfen Liselotte und Hans-Peter Greiner-Gschwind das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Hans-Peter Greiner hat über vierzig Jahre lang Schule gegeben. Er war in Basel als Sekundarlehrer tätig. Liselotte Greiner kümmerte sich um den Haushalt – das Paar hat sechs Kinder grossgezogen – und war ebenfalls an der Schule engagiert. Sie gab Musikstunden und unterrichtete Religion.

Inzwischen hat sich die Familie vergrössert. Es sind zwölf Enkel und elf Urenkel hinzugekommen.

Die Riehener Zeitung gratuliert
Liselotte und Hans-Peter Greiner
herzlich zum 60. Hochzeitstag und
wünscht dem Paar Gesundheit, Kraft
und viel Lebensfreude.

Friedrich Wolff-Bischoff zum 80. Geburtstag

rs. Er gilt als Erfinder des Solariums, dessen ersten Prototyp er 1975 in Frankfurt fertiggestellt hat. Heute lebt Friedrich Wolff-Bischoff in Riehen, wo er am kommenden Sonntag, 11. März, seinen 80. Geburtstag feiern darf.

Friedrich Wolff wurde 1938 in Stuttgart geboren und erlebte trotz der Kriegszeit eine recht glückliche Kindheit. Er besuchte das Gymnasium und machte sich früh als Unternehmer selbstständig. Als Lichtexperte suchte er in den 1970er-Jahren nach Wegen, den Winterdepressionen entgegenzuwirken und das Sonnenlicht zu imitieren, um die Vitamin-D-Bildung künstlich herbeizuführen und damit die Stimmung aufzuhehlen und die menschliche Leistungsfähigkeit und das persönliche Wohlergehen zu verbessern. Was zunächst als Therapiemittel gedacht war, hat sich zum Bräunungsmittel entwickelt und mit der Weiterentwicklung zum modernen Solarium grosse Erfolge gefeiert – die dem Erfinder entsprechende Lizenzeinnahmen beschert haben.

Obwohl von einer Parkinson-Erkrankung gehemmt, ist Friedrich Wolff bis heute berufstätig geblieben und hat soeben mit seiner kleinen Firma mit Sitz in Riehen eine weitere Idee verwirklicht. «Skylight» heisst Friedrich Wolffs neueste Erfindung – eine neuartige Kugelleuchte mit Rot- und Blaulicht, die verschiedene therapeutische Effekte hat. Wolff wird seine Neuentwicklung im kommenden April an einer Technologiemesse in Nürnberg erstmals öffentlich präsentieren.

Friedrich Wolff hat zwei Söhne und eine Tochter sowie acht Enkel und wohnt seit 1986 in Riehen. Vor zehn Jahren erhielt er das Riehener Bürgerrecht. Ein grosses Hobby ist die Malerei. Als Lichtexperte habe ihn dabei von Anfang an auch in seiner Acryl-Malerei das Licht sehr interessiert, sagt er.

Die Riehener Zeitung gratuliert Friedrich Wolff herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin viel Stehvermögen, grosse Schaffenskraft und gute Ideen.

Figurentheater Vagabu mit Gastspiel

rz. Es ist schon über sieben Jahre her, dass Michael Studer mit seinem Mini-Piano und der Riehener Christian Schuppli mit seinen Figuren das Gemeinschaftswerk «Allein auf der Welt» zu spielen begannen. Es ist die Geschichte von zwei Brüdern, die überrumpelt werden vom Gefühl, allein zu sein auf der Welt, da sie nicht wie gewohnt vom Kindergarten abgeholt werden.

Nun spielt das Figurentheater Vagabu das berührende Stück für alle ab fünf Jahren im «Raum Gelber Wolf» (Auf dem Wolf 30, Basel) nochmals. Die Vorstellung geht am Sonntag, 18. März, um 11 Uhr über die Bühne. Der Eintritt kostet 10 Franken für Kinder und 18 Franken für Erwachsene. Reservationen sind unter der Telefonnummer 061 554 60 54 oder unter info@raum-gelberwolf.ch möglich.

SCHIESSEN DV des Kantonal-Schützenverbandes Basel-Stadt

Verbandsjubiläum und Vorfreude

rz. An der 125. ordentlichen Delegiertenversammlung des Kantonal-Schützenverbandes Basel-Stadt vom vergangenen Samstag blickte Präsident Benjamin Habershür auf eine weitere unfallfreie Schiesssaison zurück. Vorstandsmitglied Matthias Stalder informierte über das 125-Jahr-Jubiläum des Verbands und den damit verbundenen Wettkampf, an welchem sämtliche Mitglieder eines dem KSV-BS angeschlossenen Vereins teilnehmen können (Pistole 25/50 Meter und Gewehr 300 Meter). Die Finals werden am offiziellen Tag vom 15. September 2018 auf der Lachmatt durchgeführt.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist der Tag der offenen Schützenhäuser vom Samstag, 21. April 2018. Unter dem Lead der Kantonschützengesellschaft Baselland werden im Baselbiet zahlreiche Schützenhäuser

ihre Türen öffnen und der Bevölkerung die Möglichkeit geben, den Schiesssport zu testen. Auch die Basler Schützen sind dabei und bieten auf der Schiessanlage Lachmatt das ganze Programm an Disziplinen an.

Nach der Bewilligung an der letzten Delegiertenversammlung wurde eine neue Projektgruppe gebildet, um die Vorbereitungen für die Neugründung eines Schiesssportverbandes Regio Basiliensis zu treffen. Die Projektgruppe hat nun einen Ideenwettbewerb zur Findung des neuen Logos und des neuen Namens lanciert.

OK-Präsident Caspar Baader informierte über den Stand der Vorbereitungen für das Kantonschützenfest beider Basel 2019 in Sissach. Die Organisatoren rechnen mit 5500 Schützen. Das Schützenfest dauert vom 22. August bis 8. September 2019.

SPORT IN KÜRZE

Riehener Unihockey-Teams im Meisterschaftseinsatz

rs. Gleich zwei Riehener Kleinfeld-Männerteams sind am kommenden Sonntag im Rahmen der Fünftliga-Runde in der Mehrzweckhalle Inseli in Niedergösgen im Einsatz. Die Riehen Turtles spielen gegen den STV Niedergösgen (9.55 Uhr) und den TV Bubendorf II (11.45 Uhr), der UHC Riehen III tritt gegen den Reinacher SV (15.25 Uhr) und den UHC Seon II (17.15 Uhr) an.

Die A-Junioren des UHC Riehen spielen am Sonntag in der Sporthalle Mitteldorf in Derendingen gegen den TV Orpund (13.35 Uhr) und Unihockey Derendingen (15.25 Uhr).

Bereits am Samstag im Einsatz stehen die C-Junioren des UHC Riehen, die in der Dreifachhalle in Oberwil BL in der Gruppe 9 auf den TV Nunningen (14.30 Uhr) und auf den TV Oberwil II (16.20 Uhr) treffen.

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: Olten Zofingen II – UHC Riehen	4:5 n.v.
Junioren C, Regional, Gruppe 2: Riehen – Unihockey Limmattal II	1:11
Reinacher SV – UHC Riehen	7:3
Junioren B, Regional, Gruppe 5: UHC Riehen – FBC Känerkinden 03	4:8
UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach	7:9
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Riehen II – Nuglar United I	4:9
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen II	12:6
Junioren D, Regional, Gruppe 9: UHC Riehen – TV Bubendorf I	4:4
UHC Basel United – UHC Riehen	5:2

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, Rückspiele: Franches-M. – VBC Kerzers	1:3 (1:6)
Genève Volley II – VBC Visp	3:2 (4:5)
TV Lunkhofen I – KTV Riehen I	2:3 (2:6)
Schönenwerd – TSV Jona	3:0 (6:0)
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen III	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: KTV Riehen IV – VBC Laufen VI	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: VBC Liesberg – KTV Riehen VI	3:0
Junioredamen U19, Finalrunde B: VBC Gym Liestal I – KTV Riehen A	3:0
Junioredamen U17, Finalrunde B: VB Binningen – KTV Riehen II	2:3
KTV Riehen II – TV Muttentz	3:1
Junioredamen U15: VBC Allschwil – KTV Riehen I	3:1
Männer, 2. Liga: VBC Bubendorf I – KTV Riehen	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Sa, 10. März, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VB Therwil II	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 10. März, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen V – VB Binningen III	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: Sa, 10. März, 13 Uhr, TH Brislach VBC Brislach – KTV Riehen VI	
Junioredamen U19, Finalrunde B: Sa, 10. März, 18 Uhr, Sappeten VBC Bubendorf – KTV Riehen A	
Junioredamen U17, Finalrunde B: Sa, 10. März, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VBC Gelterkinden	
Junioredamen U15: Sa, 10. März, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – VBC Gelterkinden	
Männer, 2. Liga: Sa, 10. März, 18 Uhr, Niederholz KTV Riehen – VB Therwil I	

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Cup, Viertelfinals: BC Bären III – CVJM Riehen I	81:70
Männer, 2. Liga: CVJM Riehen I – BC Allschwil I	46:60
Männer, 4. Liga: EFES Basket – CVJM Riehen II	74:50
Junioren U15, Regional: Jura Basket – CVJM Riehen	48:49
Mixed U11, Regional: CVJM Riehen – BC Allschwil II	30:19
CVJM Riehen – BC Münchenstein I	35:16

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga: Mi, 14. März, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln BC Pratteln I – CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga: Di, 13. März, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – BC Arlesheim IV	
Junioren U20, Regional: Mi, 14. März, 20 Uhr, Centre Prof. Delémont Jura Basket II – CVJM Riehen	

Handball-Resultate

Junioren U15, Gruppe 3: SG Liestal/Sissach – Hb Riehen	46:19
Männer, 4. Liga, Gruppe 13: HC Vikings Liestal II – Hb Riehen	34:14

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13: Mo, 12. März, 20.45 Uhr, Niederholz Handball Riehen – TV Sissach II	
Junioren U17, Gruppe 3: So, 11. März, 14.30 Uhr, Niederholz Handball Riehen – TV Birsfelden	
Junioren U13, Gruppe 54: So, 11. März, 9 Uhr, Niederholz Handball Riehen I – ATV/KV Basel I	
So, 11. März, 9.50 Uhr, Niederholz SG Pratteln-Birsfelden III – Hb Riehen I	
So, 11. März, 11.05 Uhr, Niederholz Handball Riehen I – HSG Oensingen I	
So, 11. März, 11.30 Uhr, Niederholz ATV/KV Basel I – Handball Riehen I	
So, 11. März, 12.20 Uhr, Niederholz Hb Riehen I – SG Pratteln-Birsfelden III	
So, 11. März, 13.35 Uhr, Niederholz HSG Oensingen I – Handball Riehen I	

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Regionalfinal, 4. März 2018, Aarau U16. Boys (8 Teams): 1. LAR Windisch VII 5 Rangpunkte, 2. TV Riehen (Patrick Anklin, Gideon Pfeleiderer, Yeshe Thüring, Josief Michiel, Ryan Schaufelberger) 7. – <i>Girls (9):</i> 1. LC Therwil 12, 2. LV Fricktal II 12. – Mixed (8): 1. TV Zofingen 4, 2. LV Fricktal I 9. U14. Boys (8): 1. BTV Aarau 8, 2. Old Boys Basel 9, 3. TV Riehen (Daniele Licci, Linus Kaufmann, Samuel Ifenkwe, Lucien Meier, Dominik Pappenberger) 10. – <i>Girls (9):</i> 1. Old Boys Basel 5, 2. SC Liestal 10, 3. TV Riehen (Chiara Helfenstein, Jeannine Binkert, Mathilda Stilb, Eva Knopp, Lynn Hauswirth) 14. – <i>Mixed (8):</i> 1. TV Zofingen 6, 2. LV Fricktal 14. U12. Boys (8): 1. TV Zofingen 4, 2. LZ Thierstein 9. – <i>Girls (9):</i> 1. TV Zofingen 9, 2. BTV Aarau 12; 9. TV Riehen (Lynn Huber, Lynn Bühler, Annina Pappenberger, Samia Brodmann, Raquel Guzmann, Liv Hauswirth) 32. – <i>Mixed (9):</i> 1. LG Solothurn-West 6, 2. Thaler Runners II 8. U10. Boys (9): 1. LAR Binningen 5, 2. LG Oberbaselbiet 9, 3. TV Riehen (Linus Sindaco, Gustav Tange, Linus Birchmeier, Rosario Davi, Sidney Beyrer, Jules Cazanave) 16. – <i>Girls (9):</i> 1. LZ Thierstein 7, 2. BTV Aarau I 8; 4. TV Riehen (Lina Knutti, Eleni Metzger, Julie Berli, Francisca Brunner, Amina Mokrani, Lucia Pfeleiderer) 16. – <i>Mixed (9):</i> 1. Old Boys Basel 5, 2. TV Muttentz 11. – Erste zwei pro Kategorie im Schweizer Final vom 25. März 2018 in Kreuzlingen.	
---	--

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Ende einer Serie zum Saisonabschluss

Nach fünf Niederlagen in fünf Verlängerungen setzte sich das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen im sechsten Anlauf durch und gewann zum Abschluss der Drittliga-meisterschaft gegen Olten Zofingen II mit 5:4.

CHRISTOPH NIEDERBERGER

Zum Abschluss der Drittliga-Grossfeldmeisterschaft kam es in Deitingen zum zweiten Aufeinandertreffen des UHC Riehen mit Olten Zofingen II. Das Hinspiel wurde zwar mit 6:3 gewonnen, doch die Riehener waren sich bewusst, dass sie damals einiges an Glück in Anspruch genommen hatten.

Das Spiel begann wie schon so oft. Nach wenigen Zeigerumdrehungen lag der Ball im Riehener Netz. Die Oltener waren technisch stark und die Riehener noch nicht wirklich auf den Gegner eingestellt. So verliefen die ersten zehn Minuten mehrheitlich zu Gunsten der Oltener, ohne dass diese aus ihren Möglichkeiten weitere Tore erzielen konnten. Dann luchste Routinier Niederberger einem Gegenspieler den Ball ab und zog alleine aufs Tor, wo er den Ball versenkte. Das 1:1 zur ersten Drittelpause war für die Riehener eher glücklich.

Ein starkes Mitteldrittel

Im zweiten Drittel passte dann fast alles zusammen. Dem Gegner gelang immer weniger und Walker, der im letzten Spiel noch früh verletzt ausgeschieden war, konnte einen überlegten Pass von Spielertrainer Freivogel zur erstmaligen Riehener Führung verwerten. Und es kam noch besser. Kohler nahm sich ein Herz und drosch den Ball von der Mittellinie in die Maschen. Das 3:1 zur zweiten Pause war nicht unverdient.

Die Zweitore-Führung hielt aber nicht lange. Olten schloss einen Konter souverän ab und kam nochmals heran. Captain Galland konnte nach Vor-



Mit vereinten Kräften zum sicheren Ligaerhalt – die Grossfeld-Männer des UHC Riehen anlässlich einer Heimrunde.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

lage von Zaugg den Vorsprung zwar wieder ausbauen, doch Olten erhöhte den Druck, kam auf 4:3 heran und ersetzte in der Schlussphase den Torhüter durch einen sechsten Feldspieler. Die letzten Sekunden liefen schon, als sich Olten nochmals nach vorne stürzte und eine Sekunde vor Schluss passierte es. Im Gewühl vor dem Tor lenkte Niederberger einen hohen Ball unglücklich ins eigene Tor. So war einer der drei möglichen Punkte verloren und es kam zur Verlängerung.

Einen Fluch besiegt

Und Verlängerungen haben es für die Riehener so in sich. Seit der UHC Riehen in der 3. Liga Grossfeld spielt, hatte das Team noch kein einziges Spiel nach Verlängerung für sich entscheiden können. Die Riehener stürzten sich aufopferungsvoll in die Extrarunde. Olten zog sich zwar etwas zurück, konnte aber immer wieder Nadelstiche setzen. Und an diesem kalten Samstag im März gelang Galland Historisches: Nach einem abgeblockten Schuss von Zaugg drosch er den Ball ins Netz der Oltener.

So haben die Riehener Grossfeld-Herren nicht nur den Ligaerhalt ge-

VEREINE 136. ordentliche Generalversammlung des TV Riehen

Sportliche Erfolge und ein Wechsel

Nicht weniger als 148 stimmberechtigte Mitglieder – neben einigen Mitturnenden und zahlreichen Gästen – wohnten am vergangenen Samstag der 136. ordentlichen Generalversammlung des Turnvereins Riehen bei, deren geschäftlicher Teil im Bürgersaal des Gemeindehauses stattfand, bevor man zur «TVR-Party» mit festlichem Nachtessen, Sportlerehrung und Unterhaltung in den Festsaal des Landgasthofes dislozierte.

Dort durften zahlreiche sportliche Erfolge gewürdigt werden wie die Einzel-Medaillengewinne in der Leichtathletik durch Marco Thürkauf (Vizemeister Weitsprung Elite), Birk Kähli (Junioren-Schweizermeister im Hammerwerfen), Zersenay Michiel (Junioren-Schweizermeister im Berglauf und Junioren-Vizeschweizermeister im Halbmarathon) und Annik Kähli (U16-Schweizermeisterin im Hammerwerfen). Zu «TVR-Athleten des Jahres» erkoren wurden Marco Thürkauf (Männer), Jara Zwahlen (Frauen), Zersenay Michiel (Junioren) und Annik Kähli (Junioredamen).

Sohn folgt dem Vater als Leichtathletik-Chef

Einen bedeutenden Wechsel gab es in der Vereinsleitung zu verzeichnen. Nach fünfzig Jahren in Vorstand beziehungsweise Vereinsleitung ist Andreas Hadorn aus dem Gremium zurückgetreten, in welchem er zuletzt als Chef Leichtathletik tätig gewesen war. Neuer Leichtathletik-Chef ist sein Sohn Dominik Hadorn.

Präsident Hansruedi Bärtschi wurde glanzvoll für ein weiteres Amtsjahr bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die übrigen Vorstandsmitglieder Mario Arnold (Vizepräsident und Sportlicher Leiter), Fabian Benkler (Chef Jugendsport), Christine Steffen (Chef Breitensport und Spiele), Rebekka Schmid (Chef Veranstaltungen), Beatrice Rufener (Chef Finanzen), Hans Schüle (Chef



Die TVR-Athleten des Jahres 2017 Annik Kähli (Junioredamen), Zersenay Michiel (Junioren), Jara Zwahlen (Frauen) und Marco Thürkauf (Männer).

Sekretariat und Archiv), Hans Bürki (Vertreter der Ehrenmitglieder) und Willy Rinklin (Vertreter Gesangssektion).

Die Goldene Nadel überreicht bekommen hat, als stiller Schaffer im Hintergrund, der Turnveteran Erich Rickenbach und der sichtlich überraschte Hansruedi Bärtschi. Bärtschi, seit 2006 Präsident des Vereins und schon vor vielen Jahren zum Ehrenmitglied erhoben, hätte eigentlich schon eine zweite Ehrenmitgliedschaft verdient gehabt, meinte Andreas Hadorn in seiner Würdigung. Und da man nun festgestellt habe, dass Bärtschi die Goldene Nadel noch nie erhalten habe, wolle man diese Ehrung nun sozusagen nachholen.

Benito Zavoli und Koni Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt

Zu Ehrenmitglieder erhoben wurden schliesslich der souveräne Senioren-Leiter und unermüdliche Leichtathletik-Kampf- und Schiedsrichter

schaft, sondern auch die schlechten Geister der Verlängerungen besiegt. Coach Freivogel erklärte: «Nach diesem Durchbruch sind wir unheimlich erleichtert. Und mit diesem Willen und dem Potential der Spieler können wir in der kommenden Saison Grossartiges erreichen. Die konditionellen Schwächen werden im Sommer ein Trainingsschwerpunkt sein.»

UHC Riehen I – Olten Zofingen II 5:4 n.v. (1:1,2/2:0/1:3/1:0)

UHC Riehen: Thierry Liechti (Tor); Dominik Freivogel (0 Tore/1 Assist), Thierry Meister, Thomas Schmidlin, Christoph Niederberger (1/1), Samuel Diethelm, Chris Galland (2/0), Matthias Keller, Daniel Kohler (1/0), Tobias Kuster, Johannes Lucht, Thomas Schmidlin, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger, Simon Walker (1/0), Pascal Zaugg (0/2).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4, Schlusstabelle: 1. Sharks Münchenstein 14/29 (73:51), 2. Olten Zofingen II 14/26 (75:60), 3. UHC Mutschellen 14/23 (70:66), 4. Unihockey Langenthal Aarwangen II 14/22 (76:64), 5. UHC Riehen I 14/22 (54:51), 6. TSV Unihockey Deitingen II 14/18 (70:73), 7. Virtus Wohlen 14/17 (54:70), 8. UHC Lok Reinach II 14/11 (65:102).

Benito Zavoli und Koni Müller, Trainer der Männerriege und des Faustballteams sowie Mitglied zahlloser Organisationskomitees von TVR-Grossanlässen, zuletzt als OK-Präsident des Baseltätischen Schwingertages an Auffahrt 2017.

Präsident Bärtschi betonte, wie wichtig die regelmässige Durchführung von Grossveranstaltungen wie eben Schwingertage oder Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften für die Vereinsfinanzen sei und appellierte an die anwesenden Behördenvertreter, sich für die Beibehaltung der temporären Parkplätze auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse einzusetzen. Wichtig war in diesem Zusammenhang auch die geglückte Ablösung des scheidenden TVR-Wirtepaars Monika und Thomas Loeliger durch den neuen Festwirtschafts-Chef Hans Bürki, unterstützt durch Nico Bartsch (Personal) und Christian Hürlimann (Küche).

Rolf Spriessler-Brander

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am UBS Kids Cup Team Regionalfinal in Aarau

Eine Finalqualifikation und drei Bronzemedaillen

Die Knaben U16 des TV Riehen haben sich im Mannschaftsmehrkampf UBS Kids Cup Team als Zweite für den Schweizer Final qualifiziert, drei weitere TVR-Teams holten am Regionalfinal in Aarau Bronze.

FABIAN BENKLER

Am UBS Kids Cup Team Regionalfinal vom vergangenen Sonntag in Aarau starteten die Knaben U16 des TV Riehen geschwächt in den Wettkampf. Daniel Konieczny weilt in seinen dreiwöchigen Australienferien, Thimo Roth hatte noch mit einer Verletzung der Hüftbeuger zu kämpfen und der erste Ersatzmann Cedric Reinhard war als Tambourmajor am Faschnachts-Bummel engagiert. So war fraglich, ob sich das Team gegen Liestal, Zofingen und Windisch würde durchsetzen können. Liestal verzichtete dann aber wegen zwei Verletzungen auf einen Start.

Im Risikosprint verpasste Gideon Pfeleiderer den Start, seine Kollegen holten ihre Pflichtpunkte. Im zweiten Durchgang konnte nicht viel mehr heraus schauen. Es begann mit einem enttäuschenden dritten Rang in der ersten Disziplin. Im Stabweitsprung konnte punktgleich mit Zofingen und Windisch der erste Rang erreicht werden. Der Biathlon war aufgrund der Vorrunde fleissig geübt worden. Die Knaben trafen die Hütchen mit den Tennisbällen gut, waren in diesem Bereich aber noch hinter der Spitze. Sie liefen jedoch die meisten Runden und schafften es auf Rang zwei. Vor dem abschliessenden Teamcross lagen die Riehener mit grossem Vorsprung auf dem zweiten Zwischenrang. Im Hin-



Gruppenfoto der U16- und U14-Teams des TV Riehen am Kids Cup Team Regionalfinal in Aarau.

dernislauf war man von Beginn weg an der Spitze. Die Old Boys kamen den Riehern nahe und überholten sie gar zeitweise. Josief Michiel und OB-Geburtsstagskind Louis Miller kamen mit den Händen aneinander, worauf Louis Miller den Stab fallen liess. Der Frust war gross beim Betroffenen. Die Riehener konnten danach alleine vorne weg laufen und holten sich den Disziplinsieg. In der Endabrechnung reichte es für Platz zwei und damit für die angestrebte Finalqualifikation.

Pech im Hindernislauf

Die U14-Knaben hatten die Finalqualifikation im Visier, sind sie doch Titelverteidiger in dieser Kategorie. Vom Schweizer-Meister-Team des letzten Jahres sind allerdings nur Daniele Licci und Dominik Pappenberger übrig geblieben, die anderen Meister starteten in der höheren Altersklasse U16.

Die Knaben starteten mit einer soliden Hürdenstafette, verpassten aber Rang zwei um 0,1 Sekunden und wurden nur Disziplinendritte. Der Sprung

gelang gut und man gewann diese Disziplin mit 25 Punkten. Im Biathlon rannten die Riehener viele Runden und konnten bis auf ein Hütchen alle herunterwerfen. Nach drei Disziplinen lagen die Riehener auf dem geteilten ersten Rang, zwei Punkte vor den Old Boys, und durften auf diese im abschliessenden Teamcross keine zwei Ränge verlieren. Der Start zum Teamcross glückte nicht und man musste drei Gegner vorneweg laufen lassen. Aarau und Old Boys kämpften vorne um den Disziplinsieg, während Riehen mit den überraschenden Binnigern um den dritten Rang kämpfte. Als Lucien Meier sich an einem Hindernis heftig das Schienbein aufschlug, war dieser Kampf entschieden. Der vierte Disziplinenrang reichte um einen Rangpunkt nicht für das Weiterkommen. Immerhin schaute noch ein Podestplatz heraus – das Team gewann Bronze.

Mädchen mit Bronze zufrieden

Die Mädchen U14 waren bereits glücklich, dass sie am Regionalfinal



Gruppenfoto der U12- und U10-Teams des TV Riehen am Kids Cup Team Regionalfinal in Aarau.

Fotos: zVg

teilnehmen konnten. In der Hürdenstafette waren sie schwächer als die direkten Gegnerinnen – der Trainer staunte, dass dies für den dritten Rang reichte. Im Sprung gehörte man nicht zu den Favoriten, man konnte dort aber den vierten Rang erreichen. Im Biathlon konnte das Team zwar läuferisch nicht mit den Spitzen-teams mithalten, traf jedoch sämtliche Hütchen und gewann so diese Disziplin, was in der Gesamtwertung den geteilten zweiten Rang bedeutete, der am Schluss für die Finalqualifikation gereicht hätte. Dazu musste man nun nur Liestal hinter sich lassen. Doch im Teamcross war bereits nach zwei von zehn Runden klar, dass man mit Liestal nicht mithalten konnte. Man befand sich stets im Mittelfeld. Am Ende reichte es den Mädchen im Gesamtklassament für den guten dritten Rang. Die Mädchen freuten sich deutlich mehr darüber als die gleichaltrigen Knaben. Bei den Mädchen U12 musste sich der TV Riehen mit dem letzten Platz zufriedengeben.

Bronze für die jüngsten Knaben

Besonders gespannt war man beim TV Riehen auf die kleinsten Knaben (U10). Die Tagesform ist in diesem Alter sehr entscheidend. In der Sprintstafette zeigten die jungen Knaben, dass sie ganz vorne dabei sind. Sie gewannen die Disziplin mit über einer Sekunde Vorsprung. Der Weitsprung gelang leider nicht ganz nach Wunsch. Jules Cazanave touchierte das Hindernis und verzeichnete einen Nuller, obwohl er eine sehr gute Weite gehabt hätte. Trotzdem reichte es auf Rang fünf in dieser Disziplin. Im Biathlon fehlte es sowohl am Läuferischen als auch an der Treffsicherheit. Im Teamcross rannten die TVR-Knaben gut, konnten aber mit den ersten beiden Teams nicht mithalten. Mit dem vierten Disziplinenrang reichte es in der Endabrechnung für Platz drei. Auch mit einem gültigen Sprung von Jules Cazanave wäre ein Platz weiter vorne nicht möglich gewesen.

Die Mädchen U10 hatten sich nur knapp für den Regionalfinal qualifiziert. Weil Aarau diesmal nicht – wie in der Qualifikation – ausser Konkurrenz gestartet war, wurden die TVR-Mädchen am Ende Vierte. Im Weitsprung waren sie als Zweite gewohnt stark, in der Sprintstafette konnten sie sich im Vergleich zur Qualifikation steigern, aber nicht mit den besten Teams mithalten, im Biathlon rannten sie gut mit, trafen jedoch die Hütchen nicht so gut wie die Besten, und im Teamcross kamen die Mädchen in genau der Reihenfolge ins Ziel, welche der Abschlussrangliste entsprach.

Am Ende gab es für die sechs Teams des TV Riehen zwar tolle vier Podestplätze zu feiern, aber leider waren drei Bronzemedailien dabei, welche nicht für den Schweizer Final reichen. Im Gesamten war dies aber ein tolles Mannschaftsresultat (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

SKILANGLAUF Der SSC Riehen am 19. Engadiner Frauenlauf

Teilnehmerinnenrekord im Engadin



SSCR-Läuferin Christina Ochsner schaffte es am Engadiner Frauenlauf in ihrer Kategorie auf den guten 28. Platz.

Foto: zVg

Bei herrlichen Schnee- und Wetterverhältnissen fand am vergangenen Wochenende der 19. Engadiner Frauenlauf statt. Bei rund -7 Grad und nach einer klaren Nacht konnte um 10 Uhr gestartet werden. Bereits die Anmeldungen hatten die 1100-Limite um einiges übertroffen und am Schluss liefen mehr als 1076 Teilnehmerinnen die Strecke über 17 Kilometer von Samedán nach S-chanf. Das bedeutete neuen Teilnehmerinnenrekord.

Der Lauf wurde dank leichtem Rückenwind zum Rekordlauf, den die Walliserin Rahel Imoberdorf von Münster (Goms, Wallis) mit einem rekordverdächtigen Vorsprung von 1 Minute 41 Sekunden vor der Zernezlerin Flurina Eichholzer für sich entscheiden konnte.

Viele neue junge Gesichter waren am Start. Das signalisiert auch erfreulicherweise einen neuen Trend im Langlaufsport in der Schweiz. Mit dabei waren auch wieder Sportlerinnen

vom SSC Riehen. Vorbildlich nahm das Copräsidium am Frauenlauf teil. Christina Ochsner schaffte es von fast 1070 klassierten Frauen auf den 197. Platz, in einer Zeit von 55 Minuten 33 Sekunden. Sie belegte in ihrer Kategorie trotz zwei Stürzen den sehr guten 28. Rang.

Bereits zum 19. Mal am Start war auch Vreni Rotach. Sie konnte trotz Trainingsrückstand die letztjährige Zeit unterbieten und belegte in ihrer Kategorie den hervorragenden 46. Rang (total 742. Rang) in einer Zeit von 1:13:58. Beide waren mit den von Urs Rotach präparierten Skis mit dem Schnellwachs von Rolf Bürgin hoch zufrieden.

Einmal mehr beeindruckend waren die Stimmung, die Organisation und die herrliche Landschaft vom Engadin. Am kommenden Sonntag findet dann der 50. Engadin Skimarathon statt.

Beat Oehen

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Playoff-Halbfinal Rückspiel

Der KTV Riehen ist im Playoff-Final

Mit einem 2:3-Auswärtssieg im Rückspiel beim TV Lunkhofen haben sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen für den Playoff-Final qualifiziert und treffen dort auf Volley Schönenwerd.

ELIANE GYSIN

Als die KTV-Volleyballerinnen am vergangenen Sonntag nach Oberlunkhofen reisten, wussten sie, dass nach dem 3:0-Heimerfolg im Rückspiel schon ein Satzgewinn zum Weiterkommen reichen würde. In der Startaufstellung gab es gegenüber dem Vorwochenende lediglich auf einer Position eine Änderung.

Es begann sehr ausgeglichen. Lunkhofen zeigte sich kämpferisch und man merkte, dass das Heimteam den Final nicht einfach so hergeben würde. Dann konnten sich die Riehenerinnen aber doch einen Vorsprung von drei bis vier Punkten herausspielen und diesen bis zum Satzende verwerten. Weder das Timeout bei 19:22 noch der Spielerinnenwechsel bei 20:23 konnten daran etwas ändern. Die Riehenerinnen gewannen den ersten Satz mit 20:25 und standen nach 21 Minuten als Playoff-Finalistinnen fest.

Obwohl die Entscheidung gefallen war, wollte man auf Riehener Seite den Match mit 3:0 für sich entscheiden und die gute Leistung vom Vorwochenende bestätigen. Der zweite Satz verlief von Beginn an sehr ausgeglichen. Lunkhofen spielte befreit auf, verteidigte stark und markierte einige gute Punkte. Beim KTV Riehen spürte man trotz aller guten Vorsätze, dass die Spannung nicht mehr vollständig da war. Dadurch war man nicht mehr gleich konsequent im Abschluss und auch in der Verteidigung schlichen sich Fehler ein. Der zweite Satz ging mit 25:23 an Lunkhofen.

Der dritte Satz verlief ähnlich wie der zweite. Es war von Anfang bis Ende



Freude bei den KTV-Volleyballerinnen: Wie schon das Hinspiel in der Sporthalle Niederholz (unser Bild) gewannen die Riehenerinnen gegen Lunkhofen auch das Rückspiel.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

eine knappe Kiste, dieses Mal jedoch mit dem besseren Ende für den Gast. Nach 23 Minuten lautete das Resultat 23:25 zu Gunsten des KTV Riehen.

Satz vier war bis zum 11:11 ein reger Schlagabtausch. Anschliessend war es der TV Lunkhofen, der sich mit fünf Punkten absetzen konnte und diesen Vorsprung bis zum Schluss clever verwaltete. Das Resultat lautete 25:19 für Lunkhofen nach nur 20 Minuten. Ein fünfter Satz musste über den Sieg entscheiden.

In der Satzpause galt es zunächst noch einen kleineren Schock zu verdauen. KTV-Libera Kathrin Herzog berichtete über zunehmende Knie-schmerzen nach einer Rettungsaktion. Damit man nicht ohne Libera in den letzten Satz steigen musste, nutzte man die Möglichkeit, eine Feldspielerin zur Libera umzubenennen. Dies ist im Fall einer Verletzung oder Erkrankung der eigentlichen Libera möglich. Eliane Gysin übernahm nach kurzer Absprache mit Captain Melinda Suja und Trainer Filippo Perdicchia diesen Posten.

Der fünfte Satz verlief dann ohne weitere Zwischenfälle und nach 12 Minuten war die Entscheidung mit

einem 7:15 für den KTV Riehen gefallen.

Nun gilt es, sich in den nächsten zwei Wochen bestmöglich auf den Playoff-Final vorzubereiten. Dort trifft der KTV Riehen am Samstag, 17. März, zunächst zu Hause auf Volley Schönenwerd. Die beiden Teams kennen sich bereits aus der Qualifikationsphase und die dort gezeigten Leistungen versprechen spannende Finalspiele. Anpfiff zum Hinspiel ist um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz. Das Rückspiel findet am Samstag, 24. März, um 16 Uhr in Schönenwerd statt. Der Sieger dieser Begegnung steigt in die Nationalliga B auf. Der Verlierer spielt gegen einen B-Ligisten um einen Platz in der Nationalliga B.

TV Lunkhofen 1 – KTV Riehen 1 2:3 (20:25/25:23/23:25/25:19/7:15)

Frauen, 1. Liga. – Playoff-Halbfinals, Rückspiel. – Oberlunkhofen. – KTV Riehen I: Samantha Jauslin, Nadine Schläfli, Léna Dietrich, Melinda Suja, Selina Suja, Eliane Gysin, Kathrin Herzog, Rahel Maiocchi, Sara Baschung, Ilenia Scarlino. – Gesamtscore: 2:6. – KTV Riehen spielt im Playoff-Final gegen Volley Schönenwerd Hinspiel am Samstag, 17. März, 16 Uhr, Sporthalle Niederholz Riehen.

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL SIE BEI UNS
KEIN NERVIGES
EINKAUFSRADIO
HÖREN MÜSSEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

H. HIEBER



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 12.03.2018 BIS ZUM 17.03.2018

Nimm 2 Zahl 1



Rinderbugfilets aus Irland,
ein ideales Stück zum Braten,
1 kg

33% gespart
9.99



Original Spanischer Serrano Schinken Premiumqualität,
mind. 14 Monate gereift, 100 g

37% gespart
2.49



Schokocroissants
auch aus der Selbstbedienung
Backwarenwelt

1 Stück
9% gespart
1.00
2 Stück
31% gespart
1.50



Erdbeeren aus Spanien,
Klasse I, 900-g-Kiste
(1 kg = € 4,43)

20% gespart
3.99



Appenzeller mild-würzig,
Schweizer Hartkäse aus
Rohmilch, mind. 48% Fett i.Tr.,
100 g

33% gespart
1.79



Rotbarschfilets aus den
klaren Gewässern Islands,
feinaromatisch im Geschmack,
ideal zum Braten oder auch
gedämpft, 100 g

26% gespart
1.69



Arla Skyr Natur
nach isländischer Tradition, viel
Protein, aber nur 0,2% Fett, ein
leichter Genuss, 450-g-Becher
(1 kg = € 2,20)

23% gespart
0.99



Bûrger Schwäbische Eier-spätzle, Eierknöpfe oder Kartoffel-Schupfnudeln
1-kg-Packung

33% gespart
1.99



Arla Kaergården
verschiedene Sorten,
250-g-Becher (100 g = € 0,60)

34% gespart
1.49



Iglo MSC Fischstäbchen
verschiedene Sorten, z. B.
15 Fischstäbchen 450 g
(1 kg = € 4,42), tiefgefroren,
Packung

33% gespart
1.99



Rapso 100% Reines Rapsöl
0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)

30% gespart
2.49



Ritter Sport Schokolade Nussklasse verschiedene
Sorten, z. B. Voll-Nuss,
100-g-Tafel

23% gespart
0.99



Haribo Fruchtgummi
verschiedene Sorten, z. B.
Goldbären 200 g (100 g =
€ 0,30), Fruttilicious 160 g
(100 g = € 0,37), Packung

40% gespart
0.59



Knorr Fix oder Natürlich lecker verschiedene Sorten,
z. B. Fix Spaghetti Bolognese
42 g (100 g = € 1,17), Natürlich
Lecker Chili con Carne 64 g
(100 g = € 0,77), Packung

37% gespart
0.49



Sheba Katzennahrung
verschiedene Sorten,
85-g-Schale (100 g = € 0,41)

49% gespart
0.35



Ariel Waschmittel verschiede-
ne Sorten, z. B. Pulver
1,35 kg, 18 Waschladungen
(1 WL = € 0,24), Packung

20% gespart
4.35



Hipp Babysanft Feucht-tücher zart pflegend 4 x 56
Stück, Packung

24% gespart
2.99



Hakle Toilettenpapier
Traumweich oder **Sanft & Sicher** 4-lagig, 8 x
130-Blatt-Packung

34% gespart
2.49



Pepsi-Cola*, Schwip-Schwap*
und weitere Sorten (*koffein-
haltig), 1,5-L-PET-Flasche zzgl.
Pfand (1 L = € 0,39)

40% gespart
0.59



Tamante Sangiovese-Umbria IGT 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,40)

Charakteristik:
rubinrote bis purpurrote
Farbe, vollmundig und
harmonisch.
Passt zu: Nudel- und
Gemüsegerichten.
Trinktemperatur: 18°C

26% gespart
5.55
6 + 1

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 8 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 11.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

